

Themen, Ereignisse und Akteure

→ InfoMonitor 2011: Fernsehnachrichten bei ARD, ZDF, RTL und Sat.1

Von Udo Michael Krüger*

Mit dem Monitoring der wichtigsten deutschen Fernsehnachrichten wurden die inhaltlichen Strukturen der Nachrichtenangebote für das Jahr 2011 fortgeschrieben. (1) Stand die Berichterstattung im Jahr 2010 noch unter starkem Einfluss diverser Katastrophen, der Fußball-WM und der Eurokrise, die ein Dauerthema blieb, verlagerte sich die mediale Aufmerksamkeit im Verlauf des Jahres 2011 auf neue herausragende Themen und Ereignisse. In den Vordergrund rückten politische Umwälzungen und Freiheitsbewegungen in einigen arabischen Ländern, die Bekämpfung der Staatsverschuldung in EU-Ländern unter einflussreicher Beteiligung der deutschen Politik. Hinzu kamen sieben Landtagswahlen und diverse Personalien.

**Hauptnachrichten
und Nachrichtenma-
gazine der führenden
Sender untersucht**

Der InfoMonitor dokumentiert und analysiert, wie sich die Ereignisse im Jahresverlauf in den Hauptnachrichten „Tagesschau“ (20.00 Uhr) im Ersten, „heute“ (19.00 Uhr) im ZDF, „RTL aktuell“ (18.45 Uhr) und „Sat.1 Nachrichten“ (20.00 Uhr), ferner den beiden öffentlich-rechtlichen Nachrichtenmagazinen „Tagesthemen“ (ARD, 22.15 Uhr) und „heute-journal“ (ZDF, 21.45 Uhr) am Spätabend widerspiegeln. Unter allen Nachrichtenangeboten erreichen diese Sendungen in der Hauptsendezeit die höchsten Zuschauerzahlen und beeinflussen daher die Vorstellungen der Zuschauer vom national und international wichtigen Geschehen. (2)

**Themenprofile
und inhaltliche
Schwerpunkte
im Vergleich**

In systematischer Vorgehensweise wird bei der Datengewinnung ein weitgehend gleichbleibendes Instrumentarium angewandt. (3) Die über sechs Jahre gewachsene Datenbank aller Sendungen bietet einen flächendeckenden wie auch selektiven Zugriff auf Themen, Akteure, Länder und andere Merkmale, um unter anderem folgende Fragen zu beantworten: Welche Informationsanlässe beeinflussen die Nachrichtenauswahl? Welche Themenprofile und inhaltlichen Schwerpunkte kennzeichnen die einzelnen Sendungen? Wie verändern sich die Themenstrukturen unter dem Einfluss der Ereignisse im Jahresverlauf? Welche Topthemen prägen die Berichterstattung? Welche Länder und welche deutschen Politiker erscheinen am häufigsten im Zusammenhang mit welchen Themen? Welche Präsenz haben die Parteien? Dabei gilt das Interesse auch immer der Frage, worin sich die öffentlich-rechtlichen von den privaten Nachrichtensendungen unterscheiden.

Datenbasis

Die Datenbasis der Jahresauswertung 2011 umfasste insgesamt 2169 Ausgaben der sechs Nachrichtensendungen mit einer Gesamtsendedauer von ca. 735 Stunden (44112 Minuten) gegenüber 2165 Nachrichtenausgaben mit ca. 721 Stunden (43236 Minuten) im Jahr 2010. Zu dieser Angebotsausweitung um ca. 14 Stunden trugen die einzelnen Sendungen unterschiedlich bei. Ein Zuwachs war bei „Tagesschau“, „RTL aktuell“ und „heute-journal“ zu verzeichnen, während die Gesamtsendedauer bei „heute“, „Sat.1 Nachrichten“ und „Tagesthemen“ unterhalb der Sendezeiten des Vorjahrs lag. Auf die „Tagesschau“ (20.00 Uhr) im Ersten entfielen 5713 Minuten (2010: 5635 Minuten), auf „heute“ im ZDF (19.00 Uhr) 6919 Minuten (2010: 7103 Minuten), auf „RTL aktuell“ 8139 Minuten (2010: 7996 Minuten), auf die „Sat.1 Nachrichten“ 4743 Minuten (2010: 4477 Minuten), auf die „Tagesthemen“ 9376 Minuten (2010: 9073 Minuten) und auf das „heute-journal“ 9223 Minuten (2010: 8952 Minuten). „Tagesschau“, „heute“ und „RTL aktuell“ sendeten wie in den Vorjahren an allen 365 Tagen eine Ausgabe. Die „Sat.1 Nachrichten“ wurden an 360 Tagen ausgestrahlt, im Vorjahr waren es 355 Tage. Die „Tagesthemen“ gab es wieder an 359 Tagen und das „heute-journal“ an 355 Tagen. Die Anzahl der Beiträge einschließlich An- und Abmoderation und Themenüberblick betrug insgesamt 31869 gegenüber 31343 im Vorjahr. In den Beiträgen wurden 37236 Länderpräsentationen (Vorjahr: 35007) und 12089 Auftritte deutscher Politiker (Vorjahr: 13840) erfasst. In diesen Basiswerten deutet sich an, dass die Berichterstattung im Jahr 2011 bei gestiegenem Gesamtumfang anderen Ländern ohne Auftritte deutscher Politiker mehr Aufmerksamkeit zuteilwerden ließ als zuvor.

Informationsanlässe

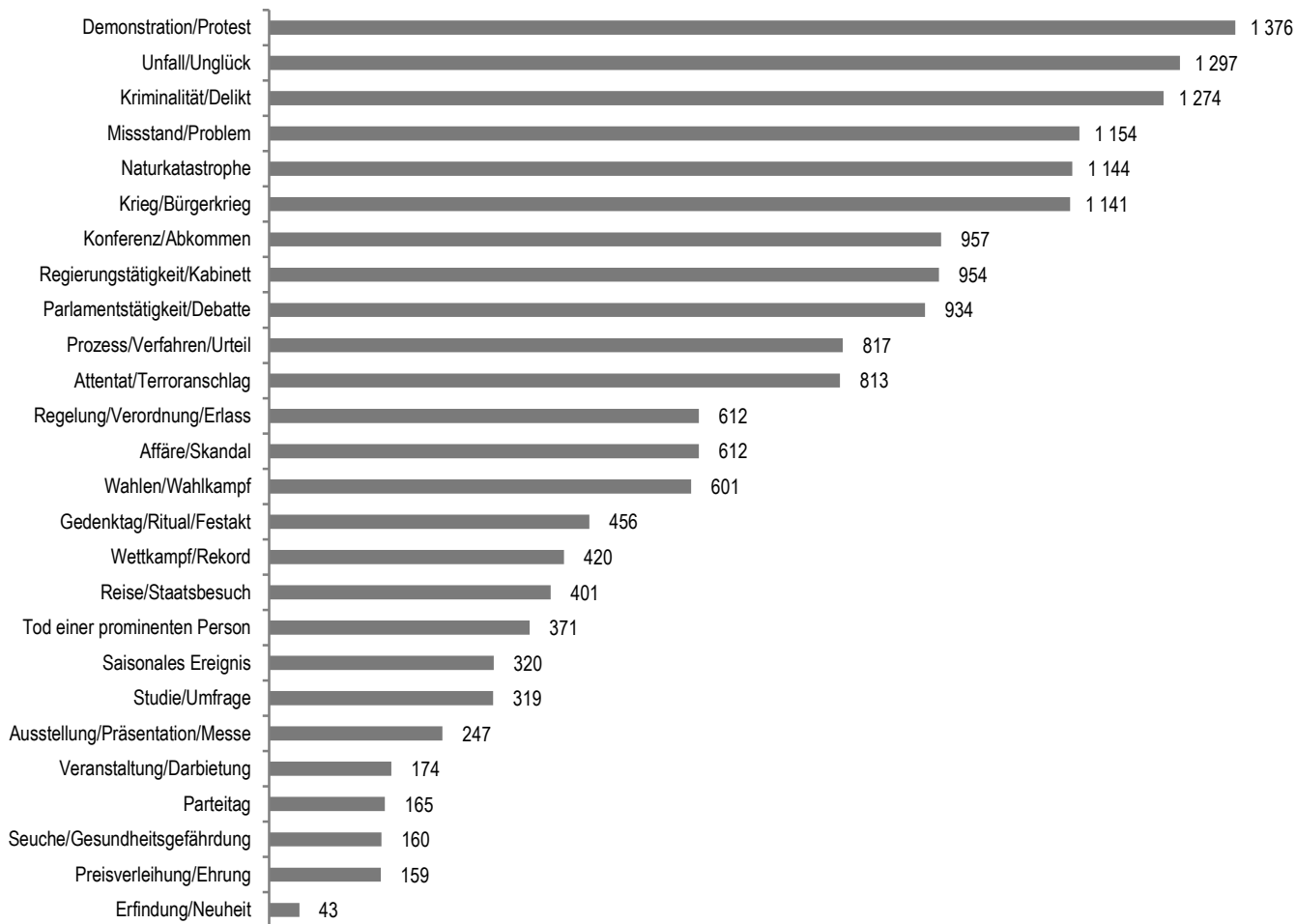
Ordnet man die inhaltlich vielfältigen Nachrichtenbeiträge eines ganzen Jahres nach Informationsanlässen, zeigt sich, welche Ereignisarten am häufigsten in der aktuellen Berichterstattung beachtet wurden. Dabei vermittelt die Rangordnung der Beiträge implizit auch einen Eindruck von der qualitativen Konnotation der Berichterstattung (vgl. Abbildung 1). Die ersten sechs Rangplätze entfielen auf Demonstration/Protest, Unfall/Unglück, Kriminalität/Delikt, Missstand/Problem, Naturkatastrophe und Krieg/Bürgerkrieg. Diese negativ konnotierbaren Informationsanlässe deckten 44 Prozent aller Beiträge in dieser Rangordnung ab. Informationsanlässe, denen man eine sachlich-neutrale Konnotation zuweisen kann, folgten erst nachgeordnet und verteilten sich mehr im Mittelfeld, so etwa Konferenz/Abkommen, Regierungstätigkeit/Kabinetts, Parlamentstätigkeit/Debatte, Regelung/Verordnung/Erlass, Wahlen/Wahlkampf oder Gedenktag/Ritual/Festakt. Demgegenüber erschienen Informationsanlässe mit positiver Konnotation wie Ausstellung/Präsentation/Messe, Preisverleihung/Ehrung oder Erfindung/Neuheit wesentlich seltener.

**2 169 Ausgaben
mit Gesamtdauer
von 735 Stunden**

**Häufigste
Informationsanlässe**

* Institut für empirische Medienforschung IFEM, Köln.

Abb. 1 Häufigste Informationsanlässe der Berichterstattung 2011
Anzahl der Beiträge (Gesamt 16 921, ohne Sonstiges)



Untersuchungszeitraum: 1.01.-31.12.2011.

Untersuchte Sendungen: Tagesschau 20 Uhr; heute 19 Uhr; RTL aktuell; Sat.1 Nachrichten; Tagesthemen; heute journal.

Quelle: IFEM, Köln

Ö.-r. und private Hauptnachrichten unterscheiden sich deutlich in der Nachrichtenselektion

Ein anderes Bild ergibt sich, wenn man die Informationsanlässe der vier Hauptnachrichtensendungen zugrunde legt und die jeweils auf ARD/ZDF und RTL/Sat.1 entfallenden Prozentanteile vergleicht (vgl. Abbildung 2). Dabei zeigt sich, wie unterschiedlich die Nachrichtenselektion zwischen öffentlich-rechtlichen und privaten Hauptnachrichten ausfiel. ARD und ZDF hatten jeweils die höchsten Anteile mit 60 bis 64 Prozent bei Konferenz/Abkommen, Demonstration/Protest, Wahlen/Wahlkampf, Tod einer prominenten Person und Parlamentstätigkeit/Debatte. RTL und Sat.1 dominierten klar bei Saisonales Ereignis (z.B. Feiertage), Unfall/Unglück, Studie/Umfrage, Kriminalität/Delikt und Erfindung/Neuheit jeweils mit Anteilen zwischen 60 bis 74 Prozent. In den öffentlich-rechtlichen Hauptnachrichten wurde die Nachrichtenauswahl stärker von Sachbezug mit politischer Relevanz bestimmt, während in den privaten Hauptnachrichten stärker die nichtpolitischen Informationsanlässe dominierten.

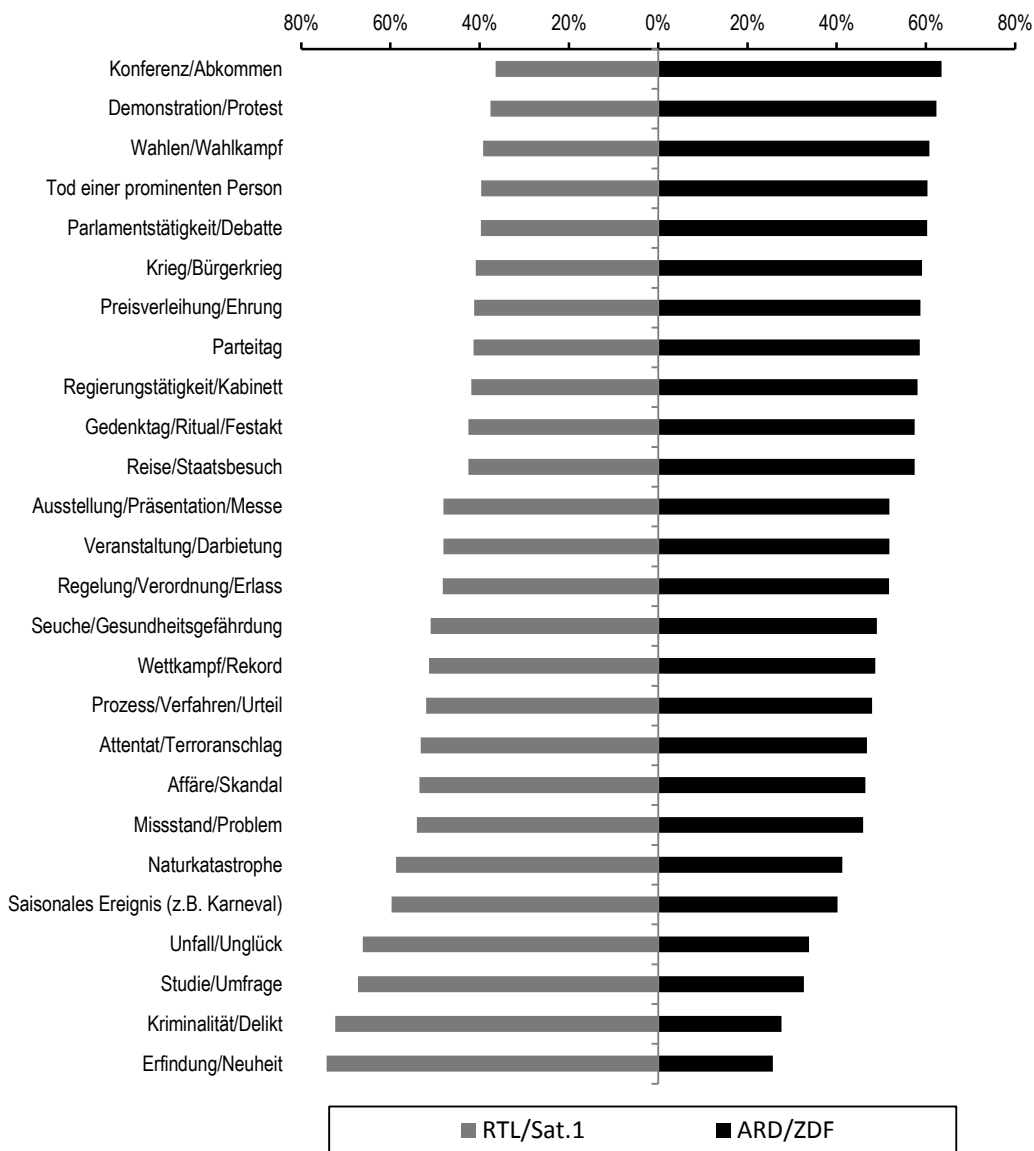
Themenstrukturen

Der Themenstrukturvergleich der Nachrichtensendungen basierte auch 2011 auf zehn Hauptthemenkategorien (1. Politik im engeren Sinne, 2. Wirtschaft, 3. Gesellschaft/Justiz, 4. Wissenschaft/Kultur/Natur, Unfall/Katastrophe, 6. Kriminalität, 7. Human Interest/Alltag/Buntes, 8. Sport, 9. Wetter und 10. Sonstiges) (4), nach denen alle Nachrichtenbeiträge klassifiziert und quantifiziert wurden. Bei allen Beiträgen konnten Mehrfachthemen vergeben werden, um komplexere Themen auch differenzierter analysieren zu können. Berücksichtigt werden hier nur die nach thematischem Schwerpunkt der Berichterstattung erstrangigen Codierungen.

Ermittelt man für das Gesamtnachrichtenangebot die Verteilung der Sendezeit auf die Hauptthemenkategorien in Minuten, in Prozentanteilen

Themenstrukturen anhand von zehn Themenkategorien ermittelt

Abb. 2 Informationsanlässe der Hauptnachrichten von ARD/ZDF und RTL/Sat.1
Anzahl der Beiträge in %



Basis: 10 979 Beiträge, davon ARD/ZDF 51 %; RTL/Sat.1 49 %.

Quelle: IFEM, Köln.

und in durchschnittlicher Anzahl der Minuten pro Ausgabe der Sendungen, ergeben sich folgende Befunde (vgl. Tabelle 1).

2011 höhere Politikanteile in allen Nachrichtensendungen

Auf Politikthemen entfielen 2011 insgesamt 18 662 Minuten bzw. 42 Prozent der Gesamtsendezeit. Dies entspricht gegenüber den beiden Vorjahren einem Anstieg um fünf Prozentpunkte. In allen Sendungen verlagerte sich die Berichterstattung zugunsten von Politikthemen, ohne damit die Profilunterschiede zwischen den öffentlich-rechtlichen und privaten Nachrichtensendungen aufzuheben.

In Sendeminuten gemessen erhielten die Politikthemen gegenüber nichtpolitischen Themen bei ARD und ZDF ein stärkeres Gewicht als bei RTL und Sat.1. Im Jahr 2011 entfielen auf das Politikangebot der „Tagesschau“ insgesamt 3 039 Minuten (2010: 2 690 Minuten), in „heute“ 2 894 Minuten (2010: 2 703 Minuten), in „RTL aktuell“ waren es 2 124 Minuten (2010: 1 675 Minuten) und in den „Sat.1 Nachrichten“ 1 488 Minuten (2010: 1 294 Minuten). Die beiden öffentlich-rechtlichen Nachrichtensendungen am Spätabend, „Tagesthemen“ mit 4 473 Minuten (2010: 3 698 Minuten) und „heute-journal“ mit 4 643 Minuten (2010: 3 902 Minuten), hatten bei größerer Sendungslänge wieder das umfangreichste Politikangebot.

Auch beim durchschnittlichen Minutenumfang pro Nachrichtenausgabe zeigte sich ein Anstieg der Politikberichterstattung. Die beiden öffentlich-rechtlichen Hauptnachrichtensendungen „Tagesschau“

① Themenstruktur 2009 bis 2011 der wichtigsten Nachrichtensendungen von ARD, ZDF, RTL und Sat.1

	Tagesschau			heute			RTL aktuell			Sat.1 Nachrichten		
	2009	2010	2011	2009	2010	2011	2009	2010	2011	2009	2010	2011
Minuten gesamt												
Politik	2 754	2 690	3 039	2 668	2 703	2 894	1 613	1 675	2 124	1 179	1 294	1 488
Wirtschaft	543	316	353	698	418	447	538	385	421	419	287	310
Gesellschaft/Justiz	486	431	463	572	488	516	487	481	490	334	330	321
Wissenschaft/Kultur	277	277	206	393	407	300	253	263	265	202	226	197
Unfall/Katastrophe	191	451	358	299	635	472	619	800	715	415	508	520
Kriminalität	188	160	121	316	306	247	730	619	625	429	361	422
Human Interest/Alltag/Buntes	170	186	124	400	390	372	1 231	1 109	951	919	816	854
Sport	407	461	385	630	726	731	1 382	1 549	1 443	306	323	251
Wetter	405	402	409	525	517	455	549	550	540	181	177	180
Sonstiges	271	261	254	491	513	485	564	566	564	148	156	201
Gesamt	5 693	5 635	5 713	6 992	7 103	6 919	7 966	7 996	8 139	4 532	4 477	4 743
in %												
Politik	48	48	53	38	38	42	20	21	26	26	29	31
Wirtschaft	10	6	6	10	6	6	7	5	5	9	6	7
Gesellschaft/Justiz	9	8	8	8	7	7	6	6	6	7	7	7
Wissenschaft/Kultur	5	5	4	6	6	4	3	3	3	4	5	4
Unfall/Katastrophe	3	8	6	4	9	7	8	10	9	9	11	11
Kriminalität	3	3	2	5	4	4	9	8	8	9	8	9
Human Interest/Alltag/Buntes	3	3	2	6	5	5	15	14	12	20	18	18
Sport	7	8	7	9	10	11	17	19	18	7	7	5
Wetter	7	7	7	8	7	7	7	7	7	4	4	4
Sonstiges	5	5	4	7	7	7	7	7	7	3	3	4
Gesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Minuten pro Ausgabe												
Politik	8	7	8	7	7	8	4	5	6	3	4	4
Wirtschaft	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1
Gesellschaft/Justiz	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1
Wissenschaft/Kultur	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
Unfall/Katastrophe	1	1	1	1	2	1	2	2	2	1	1	1
Kriminalität	1	0	0	1	1	1	2	2	2	1	1	1
Human Interest/Alltag/Buntes	0	1	0	1	1	1	3	3	3	3	2	2
Sport	1	1	1	2	2	2	4	4	4	1	1	1
Wetter	1	1	1	1	1	1	2	2	1	1	0	0
Sonstiges	1	1	1	1	1	1	2	2	2	0	0	1
Gesamt	16	15	16	19	19	19	22	22	22	13	13	13
Anzahl der Ausgaben	365	365	365	365	365	365	365	365	365	360	355	360

(Fortsetzung nächste Seite)

und „heute“ berichteten über Politikthemen im engeren Sinn mit jeweils rund 8 Minuten pro Ausgabe, im Vorjahr waren es 7 Minuten. „RTL aktuell“ kam auf 6 Minuten und die „Sat.1 Nachrichten“ auf 4 Minuten, im Vorjahr 5 bzw. 4 Minuten (vgl. Abbildung 3). Der Abstand zwischen den öffentlich-rechtlichen und privaten Hauptnachrichten verringerte sich nicht, er vergrößerte sich eher etwas zwischen „RTL aktuell“ und den „Sat.1 Nachrichten“. Während bei „RTL aktuell“ in den letzten drei Jahren ein stetiger Zuwachs des Politikangebots zu beobachten war, erhöhte sich der Umfang in den „Sat.1 Nachrichten“ 2011 nicht weiter. Auch in den öffentlich-rechtlichen Nachrichtenmagazinen war ein Zuwachs zu verzeichnen. Sowohl die „Tagesthemen“ mit 12 Minuten als auch das „heute-journal“ mit 13 Minuten für Politikthemen pro Ausgabe übertrafen den Umfang des Vorjahres um jeweils zwei Minuten. In den Nachrichtenmagazi-

nen, die sich ausgiebiger als die Hauptnachrichten mit Hintergrundberichten befassen, erreichte die Politikberichterstattung über drei Jahre gesehen im Jahr 2011 Höchstwerte.

Vergleicht man die Politikanteile in Prozentwerten der einzelnen Nachrichtensendungen, zeigt sich auch hier für alle Sendungen ein tendenzieller Anstieg: In der „Tagesschau“ betrug der Politikanteil im Jahr 2011 53 Prozent (2010: 48%), in „heute“ waren es 42 Prozent (2010: 38%), in „RTL aktuell“ 26 Prozent (2010: 21%) und in den „Sat.1 Nachrichten“ 31 Prozent (2010: 29%) (vgl. Abbildung 4).

„Tagesschau“
politikintensivste,
„RTL aktuell“
politikfernste
Sendung

① Themenstruktur 2009 bis 2011 der wichtigsten Nachrichtensendungen von ARD, ZDF, RTL und Sat.1 (Fortsetzung)

	Tagesthemen			heute-journal			Gesamt		
	2009	2010	2011	2009	2010	2011	2009	2010	2011
Minuten gesamt									
Politik	3 833	3 698	4 473	4 152	3 902	4 643	16 200	15 962	18 662
Wirtschaft	1 075	717	772	1 246	810	902	4 519	2 933	3 206
Gesellschaft/Justiz	724	657	686	688	659	615	3 291	3 046	3 091
Wissenschaft/Kultur	598	587	411	591	628	496	2 314	2 389	1 875
Unfall/Katastrophe	270	626	466	293	714	598	2 086	3 734	3 130
Kriminalität	267	259	189	322	298	252	2 252	2 004	1 855
Human Interest/Alltag/Buntes	507	569	415	661	657	558	3 887	3 726	3 273
Sport	800	890	857	377	474	320	3 901	4 423	3 988
Wetter	697	686	718	428	421	406	2 786	2 753	2 707
Sonstiges	401	382	389	412	389	432	2 287	2 266	2 324
Gesamt	9 171	9 073	9 376	9 169	8 952	9 223	43 522	43 236	44 112
in %									
Politik	42	41	48	45	44	50	37	37	42
Wirtschaft	12	8	8	14	9	10	10	7	7
Gesellschaft/Justiz	8	7	7	7	7	7	8	7	7
Wissenschaft/Kultur	7	6	4	6	7	5	5	6	4
Unfall/Katastrophe	3	7	5	3	8	6	5	9	7
Kriminalität	3	3	2	4	3	3	5	5	4
Human Interest/Alltag/Buntes	6	6	4	7	7	6	9	9	7
Sport	9	10	9	4	5	3	9	10	9
Wetter	8	8	8	5	5	4	6	6	6
Sonstiges	4	4	4	4	4	5	5	5	5
Gesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Minuten pro Ausgabe									
Politik	11	10	12	12	11	13	7	7	9
Wirtschaft	3	2	2	4	2	3	2	1	1
Gesellschaft/Justiz	2	2	2	2	2	2	2	1	1
Wissenschaft/Kultur	2	2	1	2	2	1	1	1	1
Unfall/Katastrophe	1	2	1	1	2	2	1	2	1
Kriminalität	1	1	1	1	1	1	1	1	1
Human Interest/Alltag/Buntes	1	2	1	2	2	2	2	2	2
Sport	2	2	2	1	1	1	2	2	2
Wetter	2	2	2	1	1	1	1	1	1
Sonstiges	1	1	1	1	1	1	1	1	1
Gesamt	25	25	26	26	25	26	20	20	20
Anzahl der Ausgaben	362	359	359	355	356	355	2 172	2 165	2 169

Untersuchungszeitraum: 1. 1. bis 31. 12. 2011.

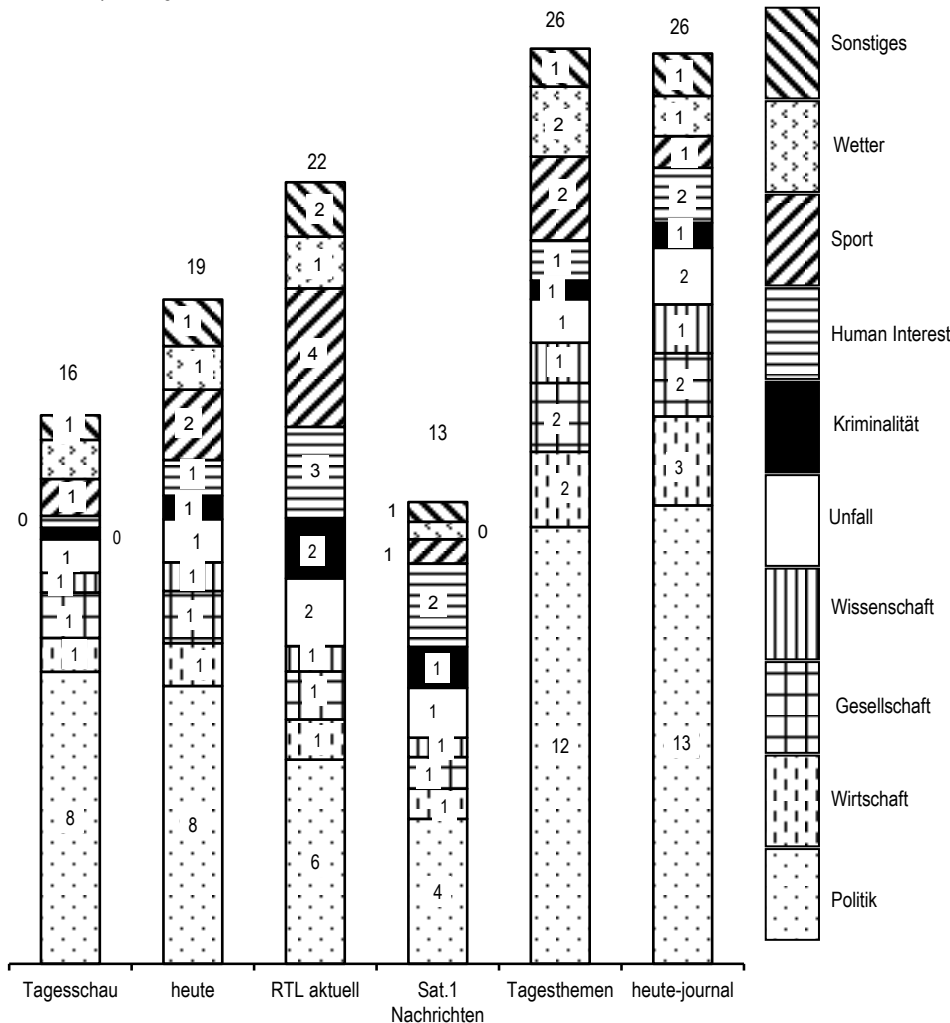
Untersuchte Sendungen: Tagesschau (20 Uhr); heute (19 Uhr); RTL aktuell; Sat.1 Nachrichten; Tagesthemen; heute-journal.

Quelle: IFEM, Köln.

Die „Tagesthemen“ kamen 2011 auf einen Politikanteil von 48 Prozent (2010: 41%) und das „heute-journal“ auf 50 Prozent (2010: 44%). Strukturell blieb die „Tagesschau“ unter allen Sendungen weiterhin die politikintensivste und „RTL aktuell“ trotz der Sendezeiterhöhung die politikfernste Nachrichtensendung. Obwohl den politischen Ereignissen des Jahres 2011 in allen Sendungen mehr Sendezeit eingeräumt wurde, blieben unter Berücksichtigung des gesamten Themenspektrums die typischen Unterschiede zwischen den Nachrichtenprofilen, wie sie in der Langzeitbetrachtung bislang zu beobachten waren, weitgehend stabil.

Erweitert man den engeren Politikbegriff auf die Hauptthemenkategorien Wirtschaft und Gesellschaft/Justiz, in denen sich gesellschaftlich relevantes Handeln im Rahmen einer institutionellen und organisierten Öffentlichkeit vollzieht, gelangt man beim Vergleich zwischen politisch und gesellschaftlich relevanten Themen einerseits und dem übrigen nichtpolitischen Themenangebot andererseits zu folgenden Relationen: Auf den Komplex politisch, wirtschaftlich und gesellschaftlich relevanter Themen (Politik im weiteren Sinne) entfielen im Jahr 2011 in der „Tagesschau“ 68 Prozent (2010: 61%), in „heute“ 56 Prozent (2010: 51%), in „RTL aktuell“ 37 Prozent (2010: 32%) und in den „Sat.1 Nachrichten“ 45 Prozent (2010: 43%). In den „Tagesthemen“ machte dieser Themenkomplex 63 Prozent (2010: 56%) und im „heute-journal“ 67 Pro-

Abb. 3 Themenstruktur der Nachrichtensendungen 2011
Minuten pro Ausgabe



Untersuchungszeitraum: 1.01.-31.12.2011.
Untersuchte Sendungen: Tagesschau 20 Uhr; heute 19 Uhr; RTL aktuell; Sat.1 Nachrichten; Tagesthemen; heute-journal.

Quelle: IFEM, Köln.

zent (2010: 60%) aus. Verglichen mit den Werten des Vorjahrs stieg 2011 die Berichterstattung über den Gesamtkomplex aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft damit in allen öffentlich-rechtlichen und privaten Nachrichtensendungen zum Teil erheblich an. In der „Tagesschau“, den „Tagesthemen“ sowie im „heute-journal“ erhöhte sich der Anteil um 7 Prozentpunkte, in „heute“ und „RTL aktuell“ jeweils um 5 Prozentpunkte, dagegen in den „Sat.1 Nachrichten“ nur um 2 Prozentpunkte.

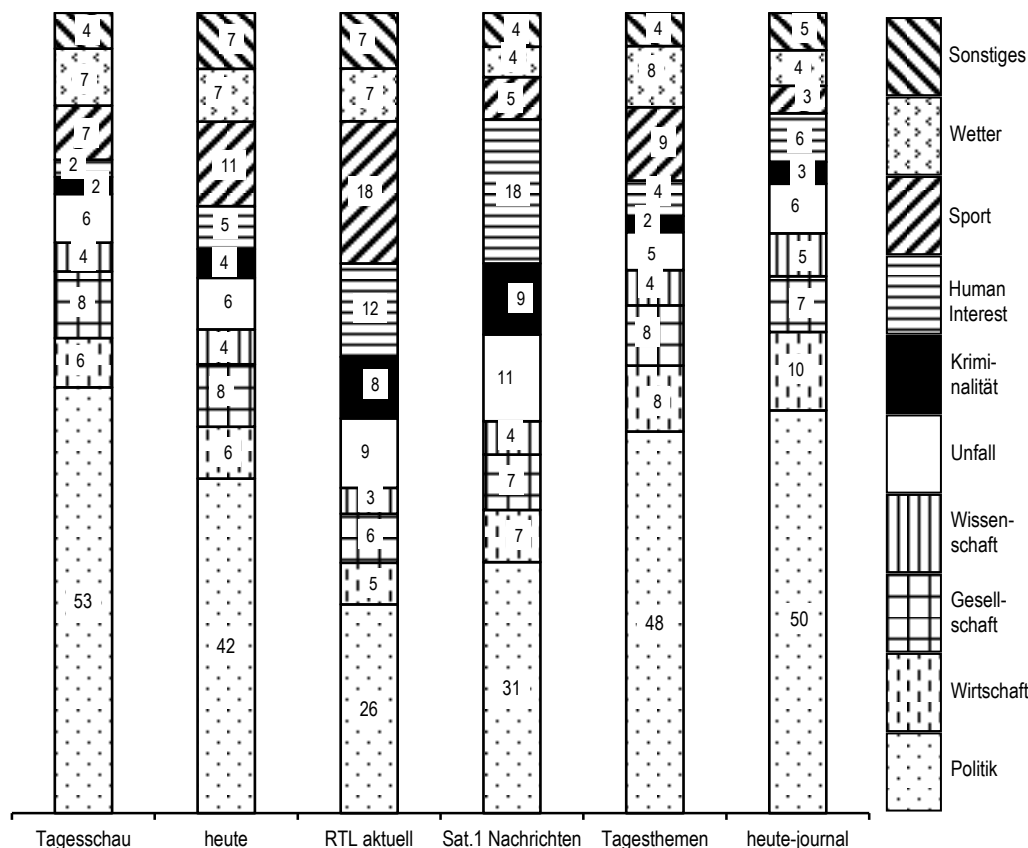
Sendezeitanteile für Wirtschaft und Gesellschaft/Justiz stabil

Der Zuwachs an Sendezeit für den Gesamtkomplex aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft/Justiz beruhte hauptsächlich auf Ereignissen und Themen des engeren Politikbegriffs. Kaum nennenswert änderten sich die Sendezeitanteile für Wirtschaft und Gesellschaft/Justiz. Zwar spielten Schuldenkrise und Eurokrise als Sachgebiete mit Wirtschaftsbezug 2011 eine herausragende Rolle, da diese Themen aber meist auf der Handlungsebene politischer Ressorts angesiedelt waren, wurden sie hier vorrangig der Politikategorie zugeordnet. (5) Dagegen stand im Jahr 2009 mit den Schwer-

punkthemen Bankenkrise und Opelkrise das Handeln der Wirtschaft häufiger im Zentrum. Dieser Unterschied verdeutlicht, dass die Sendezeitanteile für Wirtschaftsberichterstattung im engeren Sinne somit in allen Nachrichtensendungen gegenüber 2010 annähernd konstant blieben. In „Tagesschau“ und „heute“ betrug ihr Anteil im Jahr 2011 unverändert jeweils 6 Prozent. In „RTL aktuell“ waren es 5 Prozent, in den „Sat.1 Nachrichten“ 7 Prozent. „Tagesthemen“ (8%) und „heute-journal“ (10%) kamen aufgrund der Börsenberichte wiederum auf etwas höhere Sendezeitanteile für Wirtschaftsberichterstattung als die anderen Sendungen.

Die Berichterstattung über Themen der Kategorie Gesellschaft/Justiz betrug 2010 und 2011 in der „Tagesschau“ jeweils 8 Prozent und in „heute“ 7 Prozent, in „RTL aktuell“ waren es unverändert 6 Prozent und in den „Sat.1 Nachrichten“ 7 Prozent.

Abb. 4 Themenstruktur der Nachrichtensendungen 2011
Sendezeitanteile in %



Untersuchungszeitraum: 1.01.-31.12.2011.
 Untersuchte Sendungen: Tagesschau 20 Uhr; heute 19 Uhr; RTL aktuell; Sat.1 Nachrichten; Tagesthemen; heute-journal.
 Quelle: IFEM, Köln.

Auf ähnliche Sendezeitanteile ohne nennenswerte Veränderungen gegenüber dem Vorjahr kamen auch „Tagesthemen“ (8%) und „heute-journal“ (7%).

Relation politischer versus nichtpolitischer Themen in den einzelnen Sendungen

Stellt man den politknahen Themenbereichen die nichtpolitischen Themenbereiche gegenüber, gelangt man für 2011 zu folgenden Anteilsrelationen: Die „Tagesschau“ kommt auf eine Relation von 68 zu 32 Prozent (2010: 61 zu 39%), „heute“ auf 56 zu 44 Prozent (2010: 51 zu 49%), „RTL aktuell“ auf 37 zu 63 Prozent (2010: 32 zu 68%) und die „Sat.1 Nachrichten“ auf 45 zu 55 Prozent (2010: 43 zu 57%). Für die „Tagesthemen“ ergibt sich eine Relation von 63 zu 37 Prozent (2010: 56 zu 44%) und für das „heute-journal“ von 67 zu 33 Prozent (2010: 60 zu 40%).

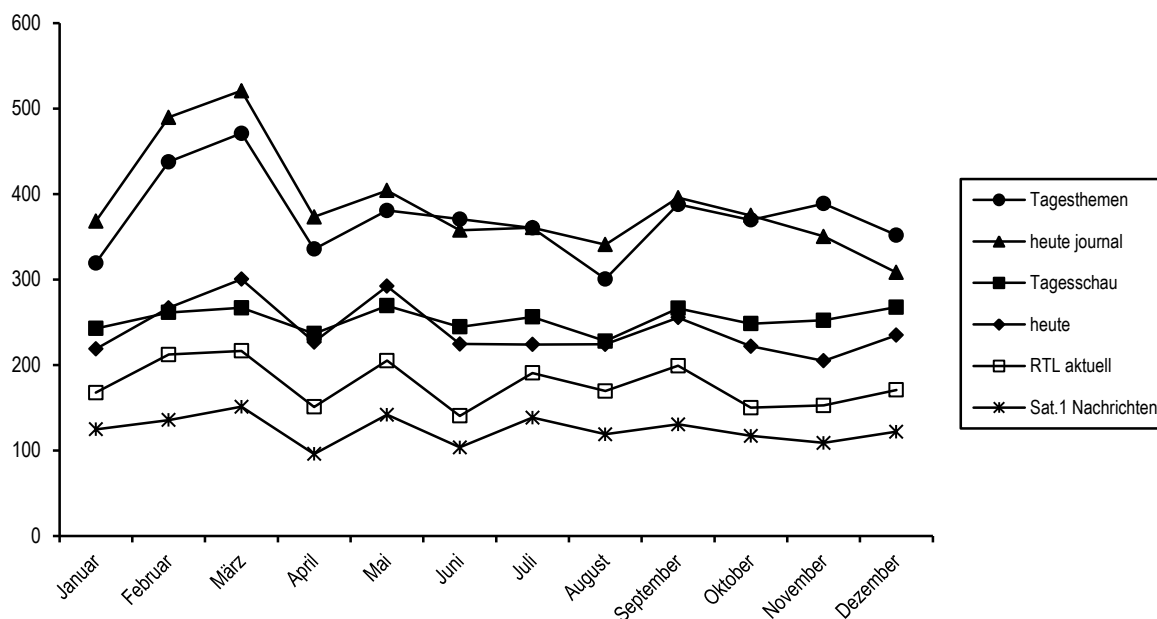
Der Zuwachs an Politikberichterstattung lässt sich nicht allein als pendelartiger Rückschlag zum Vorjahr, in dem die umfangreiche Katastrophenberichterstattung und Sportberichterstattung andere Themenbereiche und somit auch den Politikanteil reduzierte, erklären. Die Politikberichterstattung gewann aufgrund der außerordentlichen Ereignis-

lage im Jahr 2011 verglichen mit dem Stand von 2009 noch an Sendezeit hinzu. Diese vermehrte Sendezeit wurde zwar hauptsächlich den Themenbereichen Sport und Katastrophen, zum Teil aber auch den Kategorien Wissenschaft, Kultur und Religion entzogen. Vom Rückgang dieser Themenbereiche waren allerdings nicht alle Nachrichtensendungen gleichartig betroffen. So stieg gegenläufig in den „heute“-Nachrichten der Sportanteil während der letzten drei Jahre stetig bis auf 11 Prozent der Sendezeit. Dies verweist eher auf redaktionelle Veränderungen des Sendungskonzepts als auf einen ereignisbedingten Einfluss. Den Spitzenwert der Sportberichterstattung erzielte allerdings trotz Verringerung des Anteils um einen Prozentpunkt auf 18 Prozent der Sendezeit weiterhin „RTL aktuell“.

Typische Unterschiede zwischen öffentlich-rechtlichen und privaten Nachrichtensendungen in der nichtpolitischen Berichterstattung fanden sich ebenfalls bei der Kriminalitätsberichterstattung und noch ausgeprägter in der Kategorie Human Interest/Alltag/Buntes. Während „Tagesschau“ und „Tagesthemen“ der Kriminalität im Jahr 2011 nur 2 Prozent der Sendezeit einräumten und „heute“ und „heute-journal“ auf 4 bzw. 3 Prozent kamen,

Bei Kriminalität und Human Interest zeigen sich typische Unterschiede zwischen ö.-r. und privaten Sendern

Abb. 5 Politikberichterstattung 2011 in den wichtigsten Nachrichtensendungen von ARD, ZDF, RTL und Sat.1
Sendedauer in Min.



Untersuchungszeitraum: 1.1. bis 31.12.2011.

Untersuchte Sendungen: Tagesschau 20.00 Uhr; heute 19.00 Uhr; RTL aktuell; Sat.1 Nachrichten; Tagesthemen; heute-journal.

Quelle: IFEM, Köln.

erhielten die Kriminalitätsthemen in „RTL aktuell“ 8 Prozent und in den „Sat.1 Nachrichten“ 9 Prozent der Sendezeit. Noch stärker fiel der Unterschied für den Bereich der Human-Interest- und Alltagsthemen aus. Am auffälligsten verzichtete die „Tagesschau“ auf populäre Themen des Alltags und solchen mit Unterhaltungscharakter und unterstrich damit den Anspruch auf Seriosität und Relevanz der Berichterstattung, während umgekehrt die privaten Nachrichtensendungen diese alltagsnahen und bunten Themen häufiger nutzten. In der „Tagesschau“ betrug der Anteil der Berichte in der Kategorie Human Interest/Alltag/Buntes 2011 nur 2 Prozent, in „heute“ waren es 5 Prozent, dagegen in „RTL aktuell“ 12 Prozent und in den „Sat.1 Nachrichten“ 18 Prozent der Sendezeit. So kann die unterschiedliche Sendezeitgewichtung der Kategorie Human Interest/Alltag/Buntes auch als Gradmesser für die Popularisierung der Nachrichten betrachtet werden.

Themenstrukturen im Jahresverlauf

Die Entwicklung der Themenstrukturen im Jahresverlauf veranschaulicht, wann und wie stark sich wechselnde Ereignisse auf die Nachrichtenprofile der Sendungen auswirkten und wie ähnlich oder verschieden die Sendungen darauf reagierten. Verglichen werden die Sendungen mit ihren Sendezeiten in ausgewählten Themenbereichen mit charakteristischer Bedeutung für die Nachrichtenprofile.

Die Politikberichterstattung im Jahresverlauf entsprach durchgängig den Gewichtungsdifferenzen, die bereits der Gesamtthemenstruktur zu entnehmen waren. Am Umfang der Sendezeit gemessen, zeichneten sich bei den sechs Sendungen

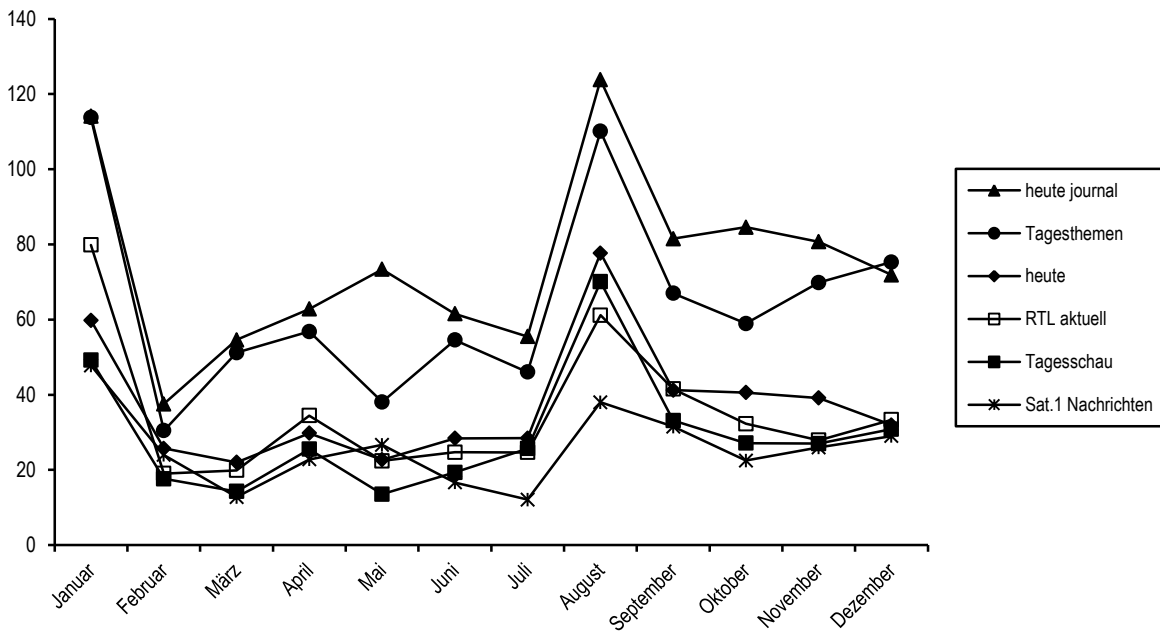
erneut drei „Stufen“ mit jeweils zwei Sendungen ab. Zum einen erklärt sich die Sendezeit für Politikthemen aus der Sendungslänge, zum anderen aus dem publizistischen Selbstverständnis des jeweiligen Senders (vgl. Abbildung 5).

Die Höchstwerte bei der Politikberichterstattung erreichten in allen Monaten die beiden Nachrichtenmagazine „heute-journal“ und „Tagesthemen“. Als zweite, eng beieinander liegende Gruppe folgen „Tagesschau“ und „heute“. Danach folgt „RTL aktuell“ mit Abstand vor den „Sat.1 Nachrichten“. Wie schon im Vorjahr verweist der annähernd parallele Kurvenverlauf der Politikberichterstattung darauf, dass die Nachrichtensendungen zwar mit unterschiedlichem Sendezeitumfang, dabei aber ähnlich auf die wechselnde Ereignislage im Jahr 2011 reagierten. Abgesehen von den Höchstwerten in den Monaten Februar und März durch die Aufstände in Ägypten und Libyen sowie den Rücktritt von Verteidigungsminister zu Guttenberg, besonders ausgeprägt bei „heute-journal“ und „Tagesthemen“, überwog in den meisten anderen Monaten eine Sendezeitverteilung mit annähernd konstanten Distanzen zwischen den Gruppierungen der Nachrichtensendungen. Am geringsten fiel diese Distanz im Monat Dezember 2011 aus.

In allen Monaten höchste Politikanteile bei „Tagesthemen“ und „heute journal“

Verlaufsanalyse veranschaulicht Schwerpunkte und Gewichtungen

Abb. 6 Wirtschaftsberichterstattung 2011 in den wichtigsten Nachrichtensendungen von ARD, ZDF, RTL und Sat.1
Sendedauer in Min.



Untersuchungszeitraum: 1.1. bis 31.12.2011.

Untersuchte Sendungen: Tagesschau 20.00 Uhr; heute 19.00 Uhr; RTL aktuell; Sat.1 Nachrichten; Tagesthemen; heute-journal.

Quelle: IFEM, Köln.

Wirtschaftsthemen in allen Hauptnachrichten ähnlich berücksichtigt

Für die Wirtschaftsberichterstattung zeigt sich ein anderes Bild im Jahresverlauf. Zwar entfiel auch hier auf die öffentlich-rechtlichen Nachrichtenmagazine in allen Monaten die meiste Sendezeit, wobei die Höchstwerte meistens beim „heute-journal“ lagen. In den Hauptnachrichten ließ sich dagegen kein typischer Vorsprung von „Tagesschau“ und „heute“ vor „RTL aktuell“ und den „Sat.1 Nachrichten“ erkennen, hier fielen die Distanzen in den meisten Monaten nur gering aus. Der Kurvenverlauf aller Sendungen deutet darauf hin, dass die Sendungen auf Wirtschaftsereignisse überwiegend ähnlich reagierten (vgl. Abbildung 6).

Im Jahresverlauf wies die Wirtschaftsberichterstattung zwei starke Schwankungen auf. Die Höchstwerte entfielen in allen Sendungen auf die Monate Januar durch den Dioxinskandal in der Landwirtschaft und August durch die Eurokrise, den Rettungsschirm und deren Auswirkungen auf die Börsen. Die Tiefstwerte wurden für die Monate Februar und Juli registriert. Die auffälligen Schwankungen in den erwähnten Monaten mit Ausweitung und Verringerung der Sendezeit verdeutlichen die Dynamik im Thematisierungsprozess durch den Einfluss außergewöhnlicher Ereignisse, die sich im ersten Halbjahr stärker als im zweiten Halbjahr auswirkten. Im Dezember als typischem Monat des Weihnachtsgeschäfts fielen die Werte zum einen beim „heute-journal“ und den „Tagesthemen“, zum anderen bei allen Hauptnachrichtensendungen ähnlich aus.

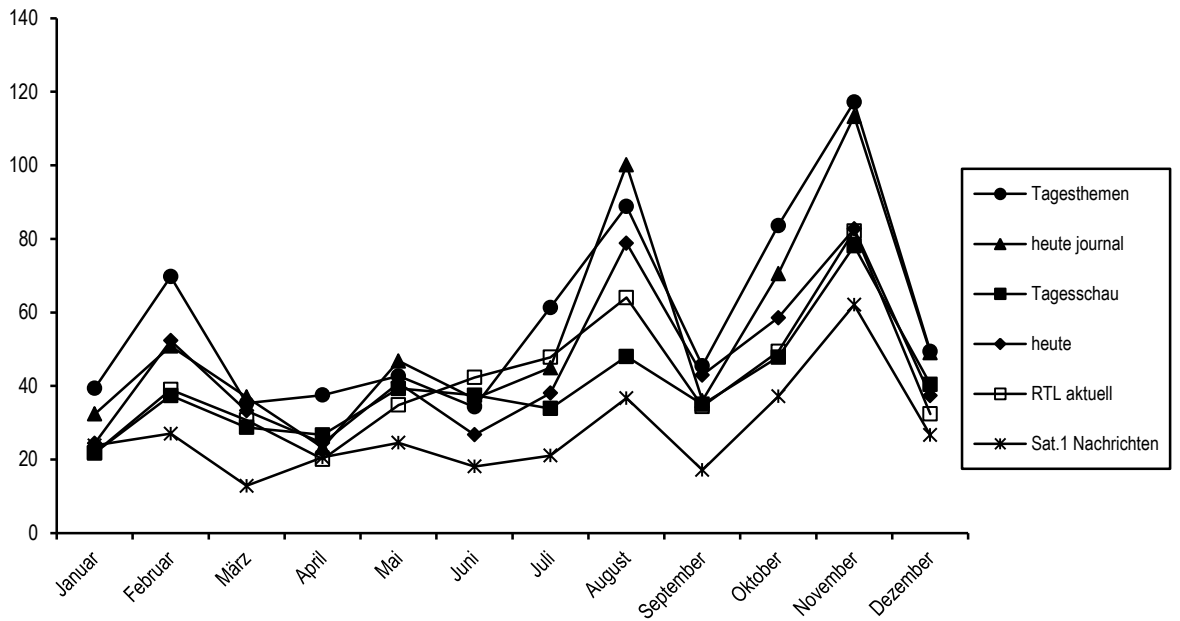
Themen der Kategorie Gesellschaft/Justiz lassen sich zu einem großen Teil als Indikatoren relevanter Ereignisse und organisierter Interessen im vorpolitischen Raum betrachten. Zu diesem Themenkomplex gab es im Jahresverlauf drei Spitzenwerte, von denen der vergleichsweise geringste in den Februar, die beiden größeren in den August und November fielen (vgl. Abbildung 7). Einen wesentlichen Anteil daran hatten diverse Proteste und Demonstrationen gegen soziale und wirtschaftliche Missstände sowie politisch motivierten Extremismus. Im Februar standen die Aufstände gegen die herrschenden Systeme in arabischen Ländern und die Proteste gegen Sparmaßnahmen in Griechenland im Vordergrund. Im August waren es vor allem die Gewaltausschreitungen in Großbritannien und das von einer Hungersnot verursachte Flüchtlingselend in Ostafrika. Im November wurde die Berichterstattung nach Aufdeckung einer von Rechtsextremisten begangenen Mordserie hauptsächlich vom Thema Rechtsextremismus bestimmt. Hinzu kamen die Proteste gegen den Castor-Transport in Deutschland. In allen Monaten mit herausragenden Anteilen der Berichterstattung reagierten die Sendungen tendenziell ähnlich, am meisten Sendezeit trugen dazu die öffentlich-rechtlichen Nachrichtenmagazine bei.

Den temporär stärksten Einzeleffekt auf die Themenstruktur in den Nachrichten hatte 2011 als Folge eines Erdbebens mit Tsunami die Atomkatastrophe im japanischen Fukushima. Dieses außergewöhnliche Katastrophenereignis führte dazu, dass im Monat März in allen Sendungen die Berichterstattung in der Kategorie Unfall/Katastrophe

Themen aus Gesellschaft/Justiz mit drei Spitzen im Jahresverlauf

Ereignisse in Fukushima prägten Nachrichtenstruktur im März

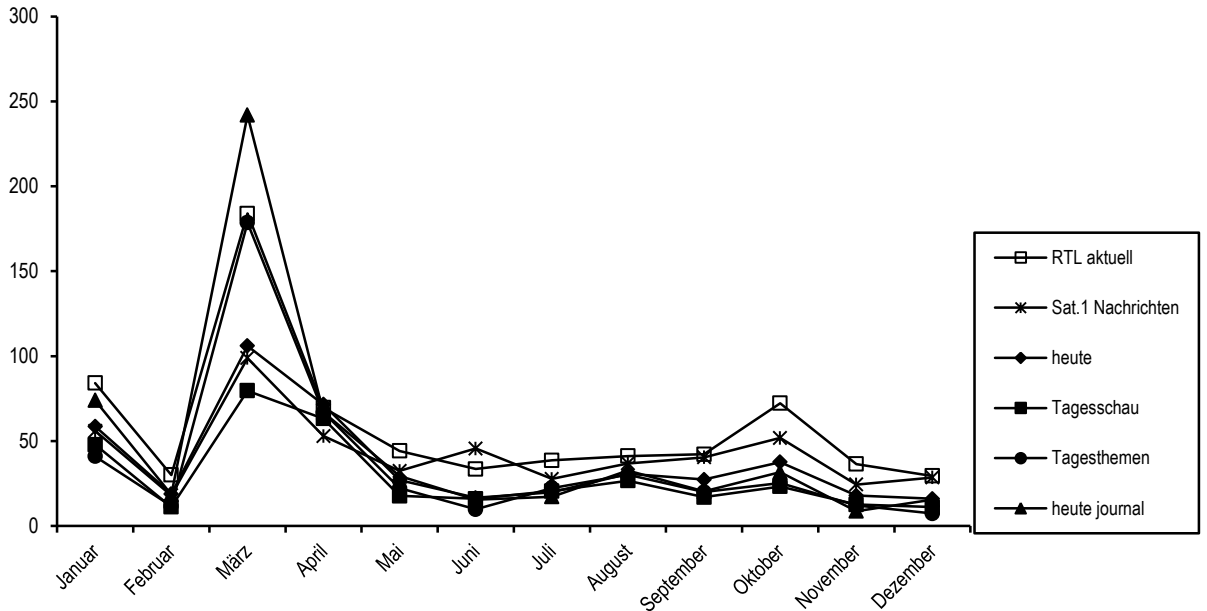
Abb. 7 Berichterstattung über Gesellschaft /Justiz 2011 in den wichtigsten Nachrichtensendungen von ARD, ZDF, RTL und Sat.1
Sendedauer in Min.



Untersuchungszeitraum: 1.1. bis 31.12.2011.
Untersuchte Sendungen: Tagesschau 20.00 Uhr; heute 19.00 Uhr; RTL aktuell; Sat.1 Nachrichten; Tagesthemen; heute-journal.

Quelle: IFEM, Köln.

Abb. 8 Unfälle und Katastrophen 2011 in den wichtigsten Nachrichtensendungen von ARD, ZDF, RTL und Sat.1
Sendedauer in Min.



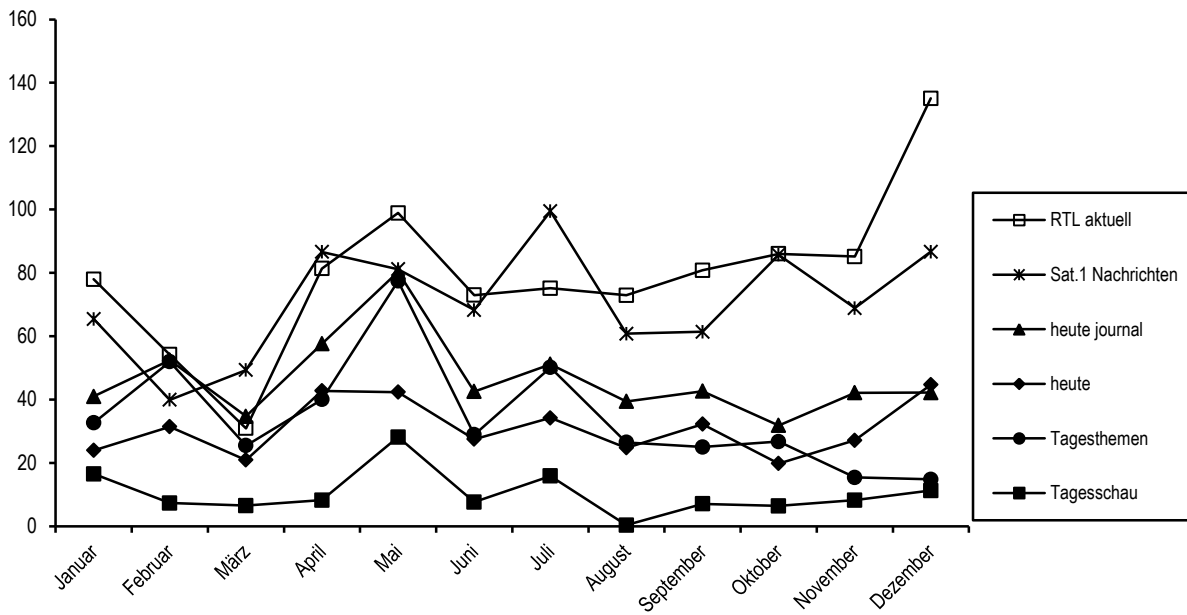
Untersuchungszeitraum: 1.1. bis 31.12.2011.
Untersuchte Sendungen: Tagesschau 20.00 Uhr; heute 19.00 Uhr; RTL aktuell; Sat.1 Nachrichten; Tagesthemen; heute-journal.

Quelle: IFEM, Köln.

Höchstwerte aufwies (vgl. Abbildung 8). Die meiste Sendedauer räumte im März das „heute-journal“ mit Abstand vor den „Tagesthemen“ und „RTL aktuell“ den Katastropheneignissen ein. In den anderen Sendungen fielen die Sendedauerwerte weniger extrem aus. Vergleicht man dazu die übrigen Monate,

waren die Sendedauern im Januar und im Oktober für Katastrophenberichte geringfügig überdurchschnittlich. Im Gesamtverlauf des Jahres 2011

Abb. 9 Human Interest/Alltag/Buntes 2011 in den wichtigsten Nachrichtensendungen von ARD, ZDF, RTL und Sat.1
Sendedauer in Min.



Untersuchungszeitraum: 1.1. bis 31.12.2011.

Untersuchte Sendungen: Tagesschau 20.00 Uhr; heute 19.00 Uhr; RTL aktuell; Sat.1 Nachrichten; Tagesthemen; heute-journal.

Quelle: IFEM, Köln.

blieben weitere größere Katastrophenereignisse, wie sie das Jahr 2010 geprägt hatten, aus. Am weitgehend gleichförmigen Kurvenverlauf und den vergleichsweise geringen Distanzen zwischen den privaten und den öffentlich-rechtlichen Sendungen zeigt sich zudem, dass die Katastrophenberichterstattung mit Ausnahme des Monats März keine einflussreiche Rolle bei der Entstehung der Nachrichtenprofile des Jahres 2011 spielte. Die meiste Sendezeit verwandten in der Regel die Sendungen „RTL aktuell“ und „Sat.1 Nachrichten“ auf Katastrophenberichterstattung.

Private Nachrichten vor allem im zweiten Halbjahr mit hohen Human-Interest-Anteilen

In der Kategorie Human Interest/Alltag/Buntes unterschieden sich Umfang und Senderprofile im ersten Quartal deutlich vom restlichen Jahr (vgl. Abbildung 9). Nach einem auffälligen Rückgang der leichteren Themen im Februar und März, zur Zeit der Aufstände in den arabischen Ländern und der Atomkatastrophe in Fukushima, stieg der Umfang im April wieder in allen Sendungen an und führte im Mai durch ausgiebige Berichterstattung über die königliche Hochzeit in Großbritannien zu einem ersten Spitzenwert. Im Juni sank die Sendezeit in den öffentlich-rechtlichen Sendungen wieder auf ein vergleichsweise geringes Niveau, das bis zum Jahresende anhielt. Die privaten Nachrichtensendungen wendeten dagegen im zweiten Halbjahr mehr Sendezeit für Human-Interest- und Alltagsthemen auf, so dass sich die Distanz zwischen den privaten und öffentlich-rechtlichen Nachrichten

sendungen vergrößerte. Den Spitzenwert erreichte „RTL aktuell“ im Dezember mit deutlichem Vorsprung vor den „Sat.1 Nachrichten“.

Themenbereiche und Sachgebiete

Die Veränderungen in der Berichterstattung der Nachrichtensendungen zeigen sich genauer, wenn man die Hauptthemenkategorien nach Sachgebieten aufschlüsselt (vgl. Tabelle 2). Obwohl die Politikberichterstattung insgesamt zugenommen hat, entfielen im Jahr 2011 auf deutsche Politik insgesamt nur 7852 Minuten (im Vorjahr: 9607 Minuten). Dabei wurde in den öffentlich-rechtlichen Sendungen wie gewohnt umfangreicher als in den privaten Sendungen über deutsche Politik berichtet. In der „Tagesschau“ (1227 Min.) und in „heute“ (1239 Min.) fiel die Sendezeit sehr ähnlich aus, während „RTL aktuell“ (973 Min.) die „Sat.1 Nachrichten“ (740 Min.) an Sendezeit deutlich übertraf. Am umfangreichsten berichteten die „Tagesthemen“ (1789 Min.) und das „heute-journal“ (1885 Min.) über deutsche Politik.

Unterscheidet man die Berichte zur deutschen Politik nach funktionalen Aspekten, lassen sich die Sachgebiete wieder in drei Kategorien gruppieren: 1. Themen zur deutschen Ressort-/Sachpolitik (2011: 3972 Min.; 2010: 5279 Min.), 2. Themen der Parteienpolitik/Institutionen (2011: 3600 Min.; 2010: 3916 Min.) und 3. Sonstige Themen deutscher Politik/Zeitgeschichte (2011: 281 Min.; 2010: 413 Min.). Für deutsche Ressortpolitik wendeten „Tagesschau“ mit 692 Minuten und „heute“ mit 618 Minuten erheblich mehr Sendezeit auf als „RTL aktuell“ (506 Min.) und die „Sat.1 Nachrichten“.

Politikberichterstattung: Anteil deutscher Politik insgesamt niedriger als im Vorjahr

Ressort-/Sachpolitik mit stärkstem Rückgang

② Themenkategorien und Sachgebiete 2011 in den wichtigsten Nachrichtensendungen von ARD, ZDF, RTL und Sat.1

	in Min.							in %						
	Tages- schau	heute	RTL aktuell	Sat.1 Nach- richten	Tages- themen	heute- journal	Gesamt	Tages- schau	heute	RTL aktuell	Sat.1 Nach- richten	Tages- themen	heute- journal	Gesamt
Politik-BRD	1 227	1 239	973	740	1 789	1 885	7 852	21	18	12	16	19	20	18
Ressortpolitik	692	618	506	427	851	878	3 972	12	9	6	9	9	10	9
Äußeres	59	44	23	28	87	69	310	1	1	0	1	1	1	1
Inneres	100	83	56	72	146	132	588	2	1	1	2	2	1	1
Wirtschaft/Finanzen/ Verkehr/Verbraucherschutz	151	135	125	107	145	178	840	3	2	2	2	2	2	2
Arbeit/Soziales	49	51	51	29	58	49	288	1	1	1	1	1	1	1
Bildung/Wissenschaft/ Forschung	6	10	3	3	14	9	46	0	0	0	0	0	0	0
Gesundheit	31	33	25	18	24	33	164	1	0	0	0	0	0	0
Jugend/Familie/Frauen	22	22	18	19	23	32	137	0	0	0	0	0	0	0
Europapolitik	38	25	23	19	42	41	188	1	0	0	0	0	0	0
Umwelt/Energie	121	106	84	58	164	167	698	2	2	1	1	2	2	2
Justiz	18	14	11	3	11	8	64	0	0	0	0	0	0	0
Verteidigung	90	91	79	60	127	151	597	2	1	1	1	1	2	1
Ausländerpolitik	4	4	3	4	3	1	19	0	0	0	0	0	0	0
Sonstige Ressortpolitik	4	1	5	7	8	7	32	0	0	0	0	0	0	0
Parteienpolitik/Institutionen	496	569	442	296	864	932	3 600	9	8	5	6	9	10	8
Wahlkampf/Wahlen/Parteien/ Koalitionsverhandlungen/ Umfragen/Parteitag	248	299	185	131	491	496	1 850	4	4	2	3	5	5	4
Bundesländer/Bundesrat/ Parlament/Verfassung/ Regierung/Kabinett/ Kommunalpolitik/Städte	105	119	107	48	172	179	729	2	2	1	1	2	2	2
Personalien/Affären	142	152	151	117	201	257	1 020	2	2	2	2	2	3	2
Sonstige BRD-Politik/ Zeitgeschichte	39	51	24	17	74	75	281	1	1	0	0	1	1	1
Politik-International	1 812	1 655	1 152	748	2 684	2 758	10 809	32	24	14	16	29	30	25
EU-Politik	223	199	101	77	271	294	1 164	4	3	1	2	3	3	3
Krieg/militärische Kämpfe	78	75	71	47	101	153	524	1	1	1	1	1	2	1
Bürgerkrieg/innere Unruhen	402	431	312	164	679	782	2 770	7	6	4	3	7	8	6
Terrorismus	132	145	192	112	191	200	972	2	2	2	2	2	2	2
Staatsbesuch/Internationale Beziehungen/ Wirtschaftsbeziehungen	305	228	130	116	398	381	1 559	5	3	2	2	4	4	4
Nato-/UN-Politik	59	35	28	19	57	73	271	1	1	0	0	1	1	1
Wahlen	89	74	33	18	118	96	427	2	1	0	0	1	1	1
Menschenrechte/ Demokratisierung	21	19	6	3	42	39	129	0	0	0	0	0	0	0
Innen-/Außenpolitik Ausland	367	326	179	132	543	477	2 025	6	5	2	3	6	5	5
Sonstiges Auslandspolitik	137	123	101	60	285	263	968	2	2	1	1	3	3	2
Wirtschaft/Verkehr	353	447	421	310	772	902	3 206	6	6	5	7	8	10	7
Wirtschaft/Industrie/Handel	193	270	232	181	328	407	1 611	3	4	3	4	4	4	4
Börse	31	34	15	14	219	321	634	1	0	0	0	2	3	1
Verkehr/Transport	48	61	74	53	77	67	381	1	1	1	1	1	1	1
Arbeitsmarkt	38	32	45	23	49	41	229	1	0	1	0	1	0	1
Sonstiges Wirtschaft/ Affären/Skandal	43	51	55	37	99	65	350	1	1	1	1	1	1	1
Gesellschaft/Justiz	475	540	499	328	705	641	3 187	8	8	6	7	8	7	7
Gesellschaftl. Problembereiche/ Soziale Einrichtungen	297	353	361	247	524	483	2 265	5	5	4	5	6	5	5
Sozialpartner/Tarifkonflikte	65	57	46	30	61	40	299	1	1	1	1	1	0	1
Justiz	100	121	80	47	112	107	567	2	2	1	1	1	1	1
Sonstiges Gesellschaft	13	9	12	4	7	11	57	0	0	0	0	0	0	0

(Fortsetzung nächste Seite)

② Themenkategorien und Sachgebiete 2011 in den wichtigsten Nachrichtensendungen von ARD, ZDF, RTL und Sat.1 (Fortsetzung)

	in Min.							in %						
	Tages- schau	heute	RTL aktuell	Sat.1 Nach- richten	Tages- themen	heute- journal	Gesamt	Tages- schau	heute	RTL aktuell	Sat.1 Nach- richten	Tages- themen	heute- journal	Gesamt
Wissenschaft/Kultur/Natur	206	300	265	197	411	496	1 875	4	4	3	4	4	5	4
Wissenschaft/Forschung	52	98	98	70	86	160	564	1	1	1	1	1	2	1
Kultur/Künste	51	57	15	12	179	161	475	1	1	0	0	2	2	1
Religion/Kirche	73	77	50	34	86	102	422	1	1	1	1	1	1	1
Umwelt/Klima/Natur	30	69	102	81	59	73	415	1	1	1	2	1	1	1
Unfall/Katastrophe	347	448	706	514	447	572	3 034	6	6	9	11	5	6	7
Naturkatastrophen	150	213	290	196	182	241	1 271	3	3	4	4	2	3	3
Verkehrsunfälle	44	59	140	111	46	43	444	1	1	2	2	0	0	1
Industrie-/Arbeitsunfälle	113	141	141	101	182	239	917	2	2	2	2	2	3	2
Sonstige Katastrophen/Unfälle	40	35	135	106	37	49	401	1	1	2	2	0	1	1
Kriminalität	121	247	625	422	189	252	1 855	2	4	8	9	2	3	4
Einbruch/Diebstahl/Betrug	15	28	64	29	10	29	176	0	0	1	1	0	0	0
Wirtschaftskriminalität	20	34	17	18	24	34	148	0	0	0	0	0	0	0
Drogenkriminalität	-	-	4	0	3	4	12	0	0	0	0	0	0	0
Kindesmissbrauch	7	19	40	27	16	10	119	0	0	0	1	0	0	0
Gewalt/Vergewaltigung	27	35	100	90	47	48	348	0	1	1	2	1	1	1
Mord/Totschlag	26	68	227	140	51	67	579	0	1	3	3	1	1	1
Entführung/Geiselnahme	1	11	43	19	1	7	82	0	0	1	0	0	0	0
Sonstige Kriminalität/ Verbrechensbekämpfung	24	50	129	98	37	52	391	0	1	2	2	0	1	1
Human Interest/Alltag/Buntes	124	372	951	854	415	558	3 273	2	5	12	18	4	6	7
Alltagsleben	43	127	498	273	133	162	1 234	1	2	6	6	1	2	3
Medien/Unterhaltung	65	165	127	241	223	331	1 150	1	2	2	5	2	4	3
Königshäuser	7	21	44	59	23	31	184	0	0	1	1	0	0	0
Prominenz/Klatsch	0	4	33	48	4	12	101	0	0	0	1	0	0	0
Kurioses	-	6	69	50	14	3	141	0	0	1	1	0	0	0
Schicksalsfälle	1	6	35	25	7	3	78	0	0	0	1	0	0	0
Sonstiges Human Interest/ Buntes/Wetterfolgen	7	44	146	159	12	16	384	0	1	2	3	0	0	1
Sport	385	731	1 443	251	857	320	3 988	7	11	18	5	9	3	9
Fußball	144	195	174	162	203	147	1 025	3	3	2	3	2	2	2
Sonstiger Sport/Mischform	241	536	1 269	89	655	173	2 963	4	8	16	2	7	2	7
Wetter	409	455	540	180	718	406	2 707	7	7	7	4	8	4	6
Wetter	409	455	540	180	718	406	2 707	7	7	7	4	8	4	6
Sonstiges	35	59	11	5	6	82	197	1	1	0	0	0	1	0
Service	28	41	8	1	2	54	133	0	1	0	0	0	1	0
Sonstiges	7	18	3	4	5	27	64	0	0	0	0	0	0	0
TÜ/An-/Abmoderation	219	426	553	197	382	351	2 127	4	6	7	4	4	4	5
Gesamt	5 713	6 919	8 139	4 743	9 376	9 223	44 112	100	100	100	100	100	100	100

Untersuchungszeitraum: 1. 1. bis 31. 12. 2011.

Untersuchte Sendungen: Tagesschau (20 Uhr); heute (19 Uhr); RTL aktuell; Sat.1 Nachrichten; Tagesthemen; heute-journal.

Quelle: IFEM, Köln.

ten“ (427 Min.). Am ausgiebigsten befassten sich mit deutscher Ressortpolitik die „Tagesthemen“ (851 Min.) und das „heute-journal“ (878 Min.).

Näheren Aufschluss über die Relevanz der Politikfelder liefert die Sendezeitverteilung auf die einzelnen Ressorts. An erster Stelle erschienen zwar auch 2011 in der Berichterstattung wieder die The-

men der Ressorts Wirtschaft/Finanzen/Verkehr/Verbraucherschutz (840 Min.), es änderte sich aber die Rangfolge der Ressorts auf den nachfolgenden Plätzen. So entfiel die zweitmeiste Sendezeit auf Umwelt/Energie (698 Min.), gefolgt von den Ressorts Verteidigung (597 Min.) und Inneres (588 Min.). An fünfter Stelle rangierte das Ressort Äußeres (310 Min.), danach Arbeit/Soziales (288 Min.). Mit Abstand folgten auf den weiteren Plätzen deutsche Europapolitik (6), Gesundheit und Jugend/Fa-

milie/Frauen. Noch weniger Sendezeit entfiel auf die Ressorts Bildung/Wissenschaft/Forschung, Justiz und Ausländerpolitik sowie auf alle übrigen Ressorts.

Der Themenkomplex Parteienpolitik/Institutionen (3600 Min.) verlor 2011 weniger Sendezeit als die Ressortpolitik. Dies beruhte vor allem auf einer Reihe von Landtagswahlen, deren Gewicht sich in den Berichten über Wahlkampf, Parteien, Koalitionsverhandlungen und Umfragen (1850 Min.) niederschlug. Einen weiteren Schwerpunkt bildeten die Berichte über Personalien/Affären (1020 Min.). An dritter Stelle rangierte die Berichterstattung über Bundesländer/Bundesrat, Parlament/Regierung, Kommunen. Auf die Berichterstattung über sonstige deutsche Politik und Zeitgeschichte entfiel im Jahr 2011 mit 281 Minuten vergleichsweise wenig Sendezeit.

Internationale Politik

Ein zentraler Befund der Gesamtjahresanalyse kann im Bedeutungszuwachs der internationalen Politik gesehen werden. In welchem Grade die Aufmerksamkeit der Nachrichtensendungen im Jahr 2011 dem Ausland galt, zeigt sich daran, dass auf internationale Politikberichterstattung insgesamt 10809 Minuten entfielen, während es im Vorjahr nur 6355 Minuten waren. Unter den Hauptnachrichten nahm auch hier die „Tagesschau“ (1812 Min.) die erste Stelle ein, gefolgt von „heute“ (1655 Min.). Auffällig war ebenso der Zuwachs an politischen Auslandsthemen bei „RTL aktuell“ (2011: 1152 Min.; 2010: 591 Min.). Die geringste Sendezeit dafür wiesen die „Sat.1 Nachrichten“ (748 Min.) auf. Ebenso wie in allen Hauptnachrichten war auch in den öffentlich-rechtlichen Nachrichtenmagazinen ein deutlicher Anstieg der politischen Auslandsberichterstattung zu verzeichnen. Die „Tagesthemen“ (2684 Min.) und das „heute-journal“ (2758 Min.) trugen als längste Sendungen die meiste Sendezeit zu diesem Politikbereich bei.

**Internationale Politik
2011 deutlich stärker
berücksichtigt**

**Umwälzungen in
arabischen Ländern
und EU-Politik/
Schuldenkrise
schlagen sich
hier nieder**

Einen Schwerpunkt der internationalen Politikberichterstattung bildete der Themenkomplex aus Krieg/militärische Kämpfe (524 Min.), Bürgerkrieg/innere Unruhen (2770 Min.) und Terrorismus (972 Min.) mit einem Gesamtumfang von 4266 Minuten. Gegenüber dem Vorjahr (1191 Min.) nahm die Sendezeit für diese Themen um mehr als das Dreifache zu. Wesentlichen Anteil daran hatte die so genannte arabische Revolution in den Ländern Tunesien, Ägypten und Libyen bis hin zu Syrien. Zu einem weiteren Schwerpunkt führte die Berichterstattung über Themen der Innenpolitik im Ausland (2025 Min.), für die ebenfalls ein Anstieg der Sendezeit zu verzeichnen war. Berichte über Staatsbesuche/internationale Beziehungen einschließlich Wirtschaftsbeziehungen (1559 Min.) nahmen nur geringfügig zu. Themen zur EU-Politik (1164 Min.) gewannen vor allem im Zusammenhang mit der Schuldenkrise südlicher EU-Länder und dem Euro-Rettungsschirm zunehmend an Bedeutung. Andere Themenkomplexe wie Wahlen, Nato-/UN-Politik oder Menschenrechte erhielten demgegenüber nur wenig Sendezeit. In allen Themenbereichen, in denen es um das Handeln politi-

scher Institutionen ging, dominierten die öffentlich-rechtlichen Nachrichtensendungen die Berichterstattung. Bei Themen zu Krieg/militärische Kämpfe zog „RTL aktuell“ mit „Tagesschau“ und „heute“ fast gleichauf, beim Thema Terrorismus lag „RTL aktuell“ vorn. Der Anstieg der internationalen Politikberichterstattung und damit der Politikzuwachs in „RTL aktuell“ insgesamt dürfte sich auch aus der Verfügbarkeit an wirksamen Bildern aus diversen Krisengebieten erklären.

Wirtschaft und Gesellschaft/Justiz

Die Berichterstattung über Wirtschaftsthemen, die nicht wie die EU-Finanzkrise und deren Folgen oder andere wirtschaftsnahe Themen im Rahmen eines Politikressorts behandelt wurden, fiel 2011 höher als im Vorjahr aus (2011: 3206 Min.; 2010: 2935 Min.; 2009: 4519 Min.), erreichte aber nicht den Umfang des Wirtschaftskrisenjahrs 2009. Der starke Verdrängungseffekt, den die Katastrophen im Vorjahr verursachten, wiederholte sich 2011 nicht in gleicher Intensität, so dass auch die Sendezeit für Wirtschaftsthemen in allen Nachrichtensendungen zunahm. Insgesamt unterschied sich der Berichterstattungsumfang zwischen den öffentlich-rechtlichen und privaten Hauptnachrichtensendungen nicht so stark wie bei der Politikberichterstattung. Wie im Vorjahr entfiel die meiste Sendezeit auf Berichte über Wirtschaft, Industrie und Handel (1611 Min.). Für die Wirtschaftsberichterstattung in den „Tagesthemen“ und im „heute-journal“ ergab sich wieder mehr Sendezeit als in allen Hauptnachrichten, weil zu allen singulären Wirtschaftsthemen noch die werktäglichen Börsenberichte als Rubrik hinzukommen. In den weniger stark vertretenen Themenkomplexen Verkehr/Transport und Arbeitsmarkt unterschieden sich öffentlich-rechtliche und private Nachrichtensendungen mengenmäßig kaum.

Auch im Themenbereich Gesellschaft/Justiz (3187 Min.), dessen Umfang nur geringfügig vom Vorjahr abwich, verteilte sich die Sendezeit relativ ähnlich auf „Tagesschau“ (475 Min.), „heute“ (540 Min.), „RTL aktuell“ (499 Min.) und „Sat.1 Nachrichten“ (328 Min.). Und auch bei den „Tagesthemen“ (705 Min.) und beim „heute-journal“ (641 Min.) waren unter Berücksichtigung der Sendungslänge keine nennenswerten Unterschiede zu verzeichnen.

Im Zentrum der Thematisierung standen gesellschaftliche Problembereiche und soziale Einrichtungen (2265 Min.). Zu diesem Themenkomplex entfiel die meiste Sendezeit auf Demonstrationen (662 Min.) gesellschaftlicher Gruppierungen sowohl im Inland als auch im Ausland. Berichtet wurde über verschiedene Protestbewegungen, darunter in Deutschland gegen Atommülltransport, Stuttgart 21 oder die Bankenmacht, die als Occupy-Bewegung in den USA entstand und sich auf andere Länder ausbreitete, ferner diverse Volksaufstände gegen Unterdrückung durch Regierungsmacht in

**Wieder mehr
Wirtschaftsberichte
als 2010**

**Gesellschaft/Justiz
mit ähnlichem
Umfang wie im
Vorjahr**

den arabischen Ländern sowie gegen den Sparkurs in Griechenland und Spanien. Weitere Themenfelder, die hier als gesellschaftliche Problembereiche subsumiert werden, waren der Rechtsextremismus in Deutschland, die Hungerkatastrophen in afrikanischen Ländern, Gewalt und religiös-kulturelle Konflikte im Umgang mit Minderheiten, Armut und prekäre Lebenssituationen von Familien und Kindern. Weitere Themen erhalten gesellschaftliche Relevanz in Verbindung mit Einrichtungen des Gesundheitssystems, des Bildungssystems, der Arbeitsvermittlung und anderer sozialer Institutionen und Organisationen des öffentlichen Lebens.

**Themenbereich
Justiz hatte deutlich
weniger Sendezeit**

Auf den Themenbereich Justiz (567 Min.) entfiel deutlich weniger Sendezeit. Soweit es sich dabei um Prozesse und Urteile handelte, gehörten hierzu wieder diverse Urteile des Bundesverfassungsgerichts (Euro-Rettungsschirm, Demonstrationsrecht, Sicherheitsverwahrung u.a.), des Europäischen Gerichtshofs (Partner-Rentenversorgung) sowie Urteile von Arbeits- und Verwaltungsgerichten. Hinzu kamen Berichte über Gesetzesänderungen bezüglich Kinderlärm, Energieeinsparung, Ausländerrecht, Stasi-Mitarbeiter, Nichtraucherchutz und anderes mehr. Berichte über Aktivitäten der Sozialpartner erhielten 2011 nur sehr wenig Sendezeit. Gegenstand dieser Berichte waren Warnstreiks und Streiks in Tarifkonflikten bei Bahn und Fluglotsen sowie allgemein gegen Sparmaßnahmen in sozialen Einrichtungen.

Sonstige Themen mit gesellschaftlicher Relevanz umfassten unter anderem Preisverleihungen, Spenden und Nachrufe auf Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens.

**Themenpräferenzen in der nichtpolitischen
Berichterstattung**

Den im politisch relevanten Nachrichtenangebot beobachteten Unterschieden zwischen den öffentlich-rechtlichen und privaten Sendungen entsprechen auch im nichtpolitischen Teil typische Abweichungen. Darin werden Akzente erkennbar, die weniger auf allgemeiner Ereignisrelevanz beruhen, sondern mehr den Erwartungen der Zuschauer an die einzelnen Nachrichtenformate und deren Image entgegenkommen.

Vergleicht man die Berichterstattung im Themenbereich Wissenschaft/Kultur/Natur, der im Jahr 2011 mit insgesamt 1875 Minuten weniger Sendezeit als im Vorjahr aufwies, findet man solche Unterschiede erst unterhalb der Ebene der Hauptkategorie. Berichten über Wissenschaft und Forschung widmete das „heute-journal“ die meiste Sendezeit. Themen zu Kultur und Künsten sowie Religion und Kirche wurden in den „Tagesthemen“ und im „heute-journal“ verstärkt beachtet, dagegen nur wenig in „RTL aktuell“ und den „Sat.1 Nach-

richten“. Themen zu Umwelt und Natur erhielten dafür in „RTL aktuell“ die meiste Sendezeit.

Die Berichterstattung über Katastrophen/Unfälle blieb zwar hinter dem Umfang des Jahres 2010 weit zurück, übertraf aber dennoch wesentlich den Umfang von 2009 (2011: 3034 Min.; 2010: 3734 Min.; 2009: 2086 Min.). Die meiste Sendezeit der gesamten Katastrophenberichterstattung entfiel auf „RTL aktuell“ (706 Min.). Unterscheidet man bei der Katastrophenberichterstattung nach Unfall- und Katastrophenarten, rangierten die Naturkatastrophen an erster Stelle (1271 Min.), gefolgt von Industrie- und Arbeitsunfällen (917 Min.). Erheblich weniger Sendezeit erhielten Verkehrsunfälle und ebenso Sonstige Unfälle und Katastrophen.

Das herausragende Ereignis der Katastrophenberichterstattung im Jahr 2011 war das Erdbeben mit einem Tsunami als Ursache für die anschließende Atomkatastrophe im japanischen Fukushima. Weitere Erdbeben in Japan und anderen Ländern sowie die Flut- und Wetterkatastrophen mit Überschwemmungen in Australien und Brasilien, ferner Hurrikans, Tornados in den USA und Taifune sowie Überschwemmungen in Thailand verteilten sich über das gesamte Jahr und führten zusammen zum hohen Sendezeitanteil der Naturkatastrophen. Dagegen kam die Sendezeit für Berichte über Industrie- und Arbeitsunfälle fast ausnahmslos durch die Reaktorkatastrophe von Fukushima und die Rethematisierung der Atomkatastrophe von Tschernobyl aus dem Jahr 1986 zustande.

Während den teils klimabedingten Naturkatastrophen und der Atomkatastrophe in Japan, die den Anlass zur Energiewende in Deutschland bot, in allen Sendungen gleichermaßen viel Sendezeit eingeräumt wurde, schränkten die öffentlich-rechtlichen Nachrichtensendungen die Berichterstattung über Verkehrsunfälle und sonstige Unfälle erheblich ein. Dagegen erhielten diese Unfallarten in den privaten Nachrichtensendungen weit mehr als das Doppelte an Sendezeit wie in den öffentlich-rechtlichen Hauptnachrichten und Nachrichtenmagazinen.

Die Kriminalitätsberichterstattung erreichte im Jahr 2011 einen Umfang von 1855 Minuten und blieb ebenfalls unter dem Wert des Vorjahres. Dieser Themenbereich wies bei „RTL aktuell“ (625 Min.) die meiste Sendezeit auf, gefolgt von den „Sat.1 Nachrichten“ (422 Min.), während es in der „Tagesschau“ nur 121 Minuten, in „heute“ 247 Minuten und in den „Tagesthemen“ 189 Minuten waren. Im Vergleich zum Vorjahr stieg die Sendezeit für Kriminalitätsberichterstattung in beiden privaten Nachrichtensendungen an, in allen öffentlich-rechtlichen Sendungen nahm sie dagegen ab. Unter den verschiedenen Delikten rangierten wieder Mord und Totschlag (579 Min.) an erster Stelle, gefolgt von Gewalt/Vergewaltigung (348 Min.) und Einbruch/Diebstahl/Betrug (176 Min.), Wirtschaftskriminalität (148 Min.), ferner Kindesmissbrauch (119

**„RTL aktuell“
mit der
umfangreichsten
Katastrophen-
berichterstattung**

**Verkehrs- und
sonstige Unfälle vor
allem Gegenstand
privater Nachrichten**

**Mehr Sendezeit für
Kriminalität bei RTL
und Sat.1, weniger
bei ö.-r. Nachrichten**

Min.), danach Entführung/Geiselnahme (82 Min.), während Drogenmissbrauch (12 Min.) nur eine Randerscheinung blieb. Wie im Vorjahr räumte „RTL aktuell“ den Berichten über Mord/Totschlag (227 Min.) sowie Gewalt/Vergewaltigung (100 Min.) mehr Sendezeit ein als die anderen Nachrichtensendungen. Auf alle Deliktarten außer Wirtschaftskriminalität entfiel in den privaten Nachrichten mehr Sendezeit als in den öffentlich-rechtlichen Nachrichten.

**Human Interest/
Alltag/Buntes
spielt bei privaten
Nachrichten
große Rolle**

Der Themenkomplex Human Interest/Alltag/Buntes (3273 Min.) erhielt 2011 insgesamt weniger Sendezeit, spielte aber weiterhin in den privaten Nachrichten eine größere Rolle als in den öffentlich-rechtlichen Sendungen. Das Hauptgewicht bestand aus alltagsnahen Berichten einschließlich Verbraucherthemen (1 234 Min.), die bei „RTL aktuell“ (498 Min.) am stärksten vertreten waren. Einen zweiten Schwerpunkt bildeten Berichte über Medien/Unterhaltung (1 150 Min.), die vergleichsweise im „heute-journal“ (331 Min.) die meiste Sendezeit erhielten und meist auf der Vorstellung neuer Filme beruhten, die im Grenzbereich zwischen Unterhaltung und Kultur lagen. Berichte über typische Human-Interest-Themen wie Königshäuser, Prominenz/Klatsch, Kurioses und Schicksalsfälle machten insgesamt den geringeren Anteil aus, sie waren hauptsächlich in „RTL aktuell“ und den „Sat.1 Nachrichten“, dagegen in der „Tageschau“ nur marginal anzutreffen.

**Sport
wegen fehlender
Großereignisse mit
geringerer Sendezeit**

Dass die Sportberichterstattung, die im Vorjahr aufgrund der Fußball-WM in Südafrika umfangreicher ausfiel, in einem Jahr ohne vergleichbare internationale Großveranstaltungen (außer Frauenfußball-WM) Sendezeit verlor, entspricht der veränderten Ereignislage. Dies spiegelte sich 2011 vor allem im Rückgang der Sendezeit für Fußball in monothematischen Beiträgen (1 025 Min.) wider, während die Sportberichterstattung als Mischform verschiedener Sportarten einschließlich Fußball (2 963 Min.) fast unverändert blieb. Unter allen Sendungen bot „RTL aktuell“ die umfangreichste und die „Sat.1 Nachrichten“ die geringste Sportberichterstattung an.

Topthemen des Jahres 2011

Aus einer anderen Perspektive lassen sich die Nachrichtenangebote betrachten, wenn man statt der Inhaltskategorien die Entwicklung der Topthemen vergleicht. Die Topthemen des Jahres 2011 zeigen, welche Ereignisse von größter Bedeutung für die Nachrichtensendungen waren und durch ihre Sendezeit wesentlich zur Themenstruktur beitrugen. Auf der Basis von jeweils 20 Topthemen der Einzelmonate ergaben sich für das Gesamtjahr 2011 folgende zehn Topthemen (vgl. Abbildung 10):

Top-10-Themen 2011

1. Aufstand in Libyen, 2. Euro-Krise, 3. Reaktor-katastrophe in Fukushima, 4. Schuldenkrise Griechenlands, 5. Aufstand in Ägypten, 6. Atomausstieg/Energiewende, 7. Landtagswahlen, 8. Aufstand in Syrien, 9. Rechtsextremismus und 10. Lage in Afghanistan. In diesen meistbeachteten Themen

spiegeln sich die wechselnden Höhepunkte der Berichterstattung im Nachrichtenjahr 2011 wider.

Anders als im Vorjahr, in dem mehrere Katastrophen und die Fußball-WM mit ihrem Umfeld erheblichen Einfluss auf die Berichterstattung hatten, wurden die Topthemen des Jahres 2011 stark von den Aufständen in arabischen Ländern, der Reaktorkatastrophe in Fukushima sowie der Euro-Krise und Schuldenkrise in EU-Ländern, insbesondere Griechenlands, mitbestimmt. Daraus entwickelte sich eine Dynamik der Thematisierung, die nicht nur daueraktuelle Themen wie Afghanistan von den vorderen Rangplätzen verdrängte, sondern auch dem Thema Atomausstieg und Energiewende in Deutschland sprunghaft einen hohen Rangplatz einbrachte.

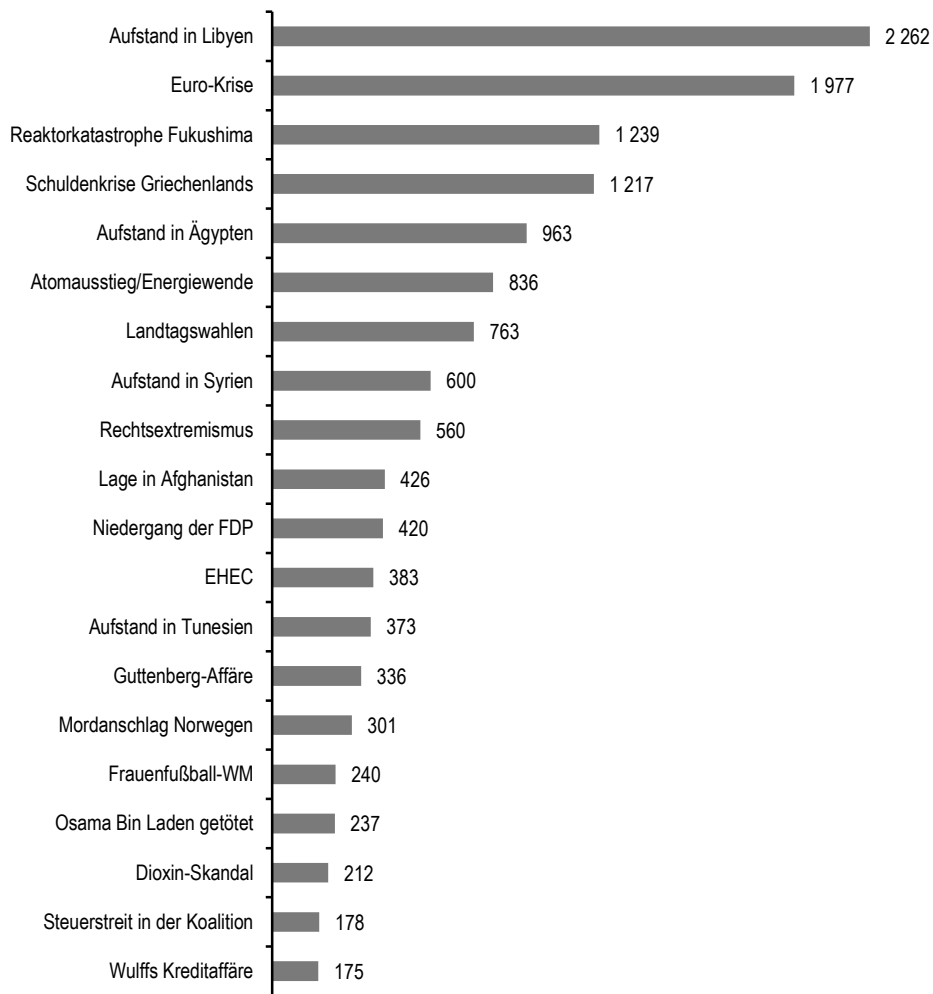
Vergleicht man die jeweils zehn Topthemen der Einzelmonate in kürzeren Zeitintervallen, wird der Ablauf der meistbeachteten Ereignisse des Jahres 2011 sehr viel differenzierter sichtbar (vgl. Tabelle 3). Ausgewiesen werden für die Topthemen die Sendezeiten in Minuten und die Rangplätze in den Sendungen. An den Rangplätzen zeigt sich, welche Ereignisse in den verschiedenen Nachrichtensendungen ähnlich oder unterschiedlich eingestuft wurden.

Zur vollen Übereinstimmung zwischen allen Sendungen kam es im Februar beim Spitzenthema „Aufstand in Ägypten“ und im November beim Thema „Mordserie rechtsextremer Terroristen“. Auch in den anderen Monaten war die Übereinstimmung der Sendungen bei Topthemen auf den ersten beiden Rangplätzen bis hin zum Mittelfeld relativ hoch. Dies deutet auf eine ähnliche Einschätzung der Relevanz hin, die den Ereignissen von den Redaktionen gegeben wurde. Typische Unterschiede zwischen den öffentlich-rechtlichen und privaten Nachrichten zeigten sich am ehesten im hinteren Bereich der Rangliste. Davon waren hauptsächlich politische Auslandsereignisse betroffen. So fanden etwa die Aufstände in Syrien und im Jemen in „RTL aktuell“ und den „Sat.1 Nachrichten“ in mehreren Monaten weniger Aufmerksamkeit als in den öffentlich-rechtlichen Nachrichten, gleiches gilt für die Berichterstattung über den Bürgerkrieg an der Elfenbeinküste im April und den Konflikt um das iranische Atomprogramm im November. Eine geringere Einstufung fand sich in den privaten Nachrichten ferner beim nichtpolitischen Thema Nobelpreisverleihungen im November. Umgekehrt erhielten angstbesetzte Themen aus dem Nahbereich wie Hochwasser in Deutschland oder die EHEC-Epidemie und ebenso das Thema Vergewaltigungsvorwurf gegen Strauss-Kahn im Mai und Juli als eine Affäre mit Boulevardcharakter bei RTL und Sat.1 mehr Beachtung als bei ARD und ZDF. Zudem erschien das Thema Weihnachten wieder mit höchster Sendezeit im

**Arabische
Revolutionen,
Fukushima und
Energiewende sowie
EU- und Schulden-
krise prägende
Themen**

**Ähnlichkeiten und
Unterschiede bei der
Themengewichtung**

Abb. 10 Top-20-Themen 2011 in den wichtigsten Nachrichtensendungen von ARD, ZDF, RTL und Sat.1
Sendedauer in Min.



Untersuchungszeitraum: 1.1. bis 31.12.2011.

Untersuchte Sendungen: Tagesschau 20.00 Uhr; heute 19.00 Uhr; RTL aktuell; Sat.1 Nachrichten; Tagesthemen; heute-journal.

Quelle: IFEM, Köln.

Dezember auf Rangplatz 1 in „RTL aktuell“ und den „Sat.1 Nachrichten“, in den „Tagesthemen“ tauchte es dagegen nicht in der Top-20-Rangliste auf.

Topthemen zeigen unterschiedliche Selektionsmuster ö.-r. und privater Nachrichten

Diese Befunde aus dem Topthemenvergleich entsprechen den Vorjahren. Sie bestätigen ein Selektionsmuster, nach welchem die öffentlich-rechtlichen Sendungen mehr Sendezeit für breitere und detailliertere politische Berichterstattung auch aus nicht-europäischen Ländern verwenden als die privaten Sendungen, während umgekehrt die privaten Sendungen die politische Auslandsberichterstattung verkürzen und stattdessen spektakulären Einzelfäl-

len und Themen mit Bedrohungspotenzial oder Boulevardcharakter mehr Gewicht verleihen.

Länder der Berichterstattung

Die Länderpräsenz in den Nachrichten liefert Aufschluss über die geografischen Bezüge der Berichterstattung. Erfasst man für jeden Beitrag die auftretenden Länder, zeigt sich, welchen Aufmerksamkeitswert die verschiedenen Länder durch die Ereignisse und Themen, von denen sie betroffen waren, in den Sendungen erhielten. Für das Jahr 2011 ergab sich eine Gesamthäufigkeit von 37 236 Länderauftritten. Die Länderpräsenz fiel im Vergleich zum Vorjahr nicht nur höher aus, sondern es änderten sich auch der Anteil Deutschlands und die Rangfolge anderer Länder. Während in den Vorjahren rund 50 Prozent der Länderauftritte auf Deutschland entfielen, waren es im Jahr 2011 nur 44 Prozent (16 328 Auftritte). Die übrigen 56 Prozent (20 908 Auftritte) verteilten sich auf 169 andere Länder (vgl. Tabelle 4 und Abbildung 11).

Geografische Bezüge der Berichterstattung

③ Topthemen 2011 der wichtigsten Nachrichtensendungen von ARD, ZDF, RTL und Sat.1

	Rang							in Min.						
	Ge- samt	Tages- schau	heute	RTL aktuell	Sat.1 Nach- richten	Tages- the- men	heute- journal	Ge- samt	Tages- schau	heute	RTL aktuell	Sat.1 Nach- richten	Tages- the- men	heute- journal
Januar														
Dioxin-Skandal	1	1	1	1	2	1	4	212	34	34	36	22	51	35
Aufstand in Ägypten	2	3	3	3	3	2	2	204	31	31	27	19	47	49
Aufstand in Tunesien	3	2	2	5	5	4	1	202	32	34	21	11	39	64
Affären bei der Bundeswehr	4	4	4	4	4	3	3	160	18	18	24	19	42	40
Hochwasser in Deutschland Überschwemmungen	5	5	5	2	1	16	5	104	12	16	28	23	5	20
in Australien	6	6	6	6	7	10	6	76	10	14	19	8	8	17
Streit in der FDP/ Dreikönigstreffen	7	>20	9	8	6	5	9	61	3	8	10	10	16	16
Lage in Afghanistan/ Bundeswehreininsatz	8	9	7	9	13	7	10	59	8	12	8	5	11	16
Anschlag auf Flughafen in Moskau	9	17	11	11	10	6	13	49	4	7	8	6	15	9
Anschlag auf Christen in Ägypten	10	7	10	16	11	>20	11	41	9	7	4	6	2	13
Februar														
Aufstand in Ägypten	1	1	1	1	1	1	1	553	66	66	65	37	136	184
Aufstand in Libyen	2	2	2	2	3	2	2	353	47	45	46	16	108	92
Guttenberg-Affäre	3	4	3	3	2	3	3	182	20	25	20	20	36	60
Hartz-IV-Reform	4	3	4	4	4	4	4	134	23	24	18	12	26	31
Bürgerschaftswahl in Hamburg	5	6	5	5	6	5	5	105	15	19	13	7	25	25
Aufstand in Tunesien/ Flüchtlinge	6	5	7	11	16	6	6	81	17	12	5	2	25	19
Proteste in arabischen Staaten	7	7	6	7	12	9	7	63	10	16	8	3	9	17
Tarifstreit der Lokführer/ Warnstreiks	8	10	8	8	9	13	>20	37	6	7	8	6	7	3
Lage in Afghanistan/ Bundeswehreininsatz	9	14	12	14	7	10	8	36	3	5	4	6	9	8
Proteste und Prozesse gegen Berlusconi	10	17	17	9	11	11	12	33	3	4	7	4	8	6
März														
Libyen-Krise	1	1	1	2	2	1	1	732	100	101	92	55	186	197
Reaktorkatastrophe in Japan	2	2	2	1	1	2	2	554	52	70	102	60	106	166
Erdbeben und Tsunami in Japan	3	5	5	3	3	4	5	328	28	37	72	33	74	83
Atomdebatte in Deutschland	4	4	4	4	4	3	3	307	34	39	34	27	82	91
Landtagswahlen In Sachsen- Anhalt/Baden-Württemberg/ Rheinland-Pfalz	5	3	3	5	5	5	4	290	39	50	30	23	63	85
Guttenberg Rücktritt/ Kabinettsbildung	6	6	6	6	6	8	6	135	19	24	21	20	17	34
Streit über neuen Kraftstoff E10	7	9	8	7	7	6	7	93	10	12	13	12	24	22
Proteste in Syrien/ Jemen/Bahrain	8	8	9	10	>20	7	9	67	11	11	6	1	18	21
Tarifkonflikt der Lokführer	9	7	10	9	8	10	11	58	13	10	8	6	13	8
EU-Gipfel/Euro-Rettung	10	11	11	14	>20	11	8	55	8	10	3	2	11	22
Kämpfe in Libyen	1	1	1	1	2	1	1	310	54	46	31	19	77	82
Reaktorkatastrophe in Japan	2	3	2	4	4	6	3	154	27	35	19	16	20	37
Führungskrise in der FDP	3	4	4	5	5	2	2	142	22	20	17	12	27	44
Energiedebatte in Deutschland	4	2	5	6	6	3	6	119	28	18	17	12	26	19
Unruhen in Syrien	5	5	3	12	12	8	4	101	18	20	8	5	17	34

(Fortsetzung nächste Seite)

③ **Topthemen 2011 der wichtigsten Nachrichtensendungen von ARD, ZDF, RTL und Sat.1 (Fortsetzung)**

	Rang							in Min.						
	Ge-samt	Tages-schau	heute	RTL aktuell	Sat.1 Nach-richten	Tages-the-men	heute-journal	Ge-samt	Tages-schau	heute	RTL aktuell	Sat.1 Nach-richten	Tages-the-men	heute-journal
April														
Hochzeit im britischen Königshaus	6	19	9	2	1	11	7	99	3	10	25	33	9	19
Ostern	7	7	8	3	3	10	18	85	13	15	22	19	10	6
Bürgerkrieg in der Elfenbeinküste	8	8	6	19	>20	5	5	82	13	17	3	2	22	25
Lage in Japan	9	6	7	9	7	17	8	75	17	17	11	10	5	14
25. Jahrestag von Tschernobyl	10	10	12	16	14	4	9	54	6	6	4	4	23	11
Mai														
Osama Bin Laden getötet	1	2	2	1	1	1	1	237	24	32	34	25	58	63
Energieende und Atomausstieg	2	1	1	3	4	2	2	192	35	34	21	14	46	43
EHEC-Epidemie	3	4	3	2	2	5	3	149	19	20	26	20	28	36
Führungswechsel bei der FDP	4	3	6	5	6	3	4	126	20	20	14	10	33	29
Vergewaltigungsvorwurf gegen IWF-Direktor Strauss-Kahn	5	5	7	4	3	4	6	124	19	19	17	17	28	24
Schuldenkrise Griechenlands	6	7	4	9	8	9	5	95	13	20	10	8	20	25
Bürgerschaftswahl in Bremen	7	6	5	10	12	7	13	84	14	20	9	7	22	12
Libyen-Konflikt	8	10	8	11	19	6	7	82	10	17	7	4	24	20
Atomkatastrophe in Fukushima	9	8	9	12	10	12	8	71	12	15	7	7	12	18
Lage in Afghanistan/ Bundeswehreinsatz	10	9	17	7	9	11	14	60	11	6	12	7	12	11
Juni														
Finanzkrise in Griechenland/ Euro-Politik	1	1	1	2	2	1	1	446	64	61	35	26	128	133
EHEC Infektionen	2	2	2	1	1	2	2	234	36	31	37	28	47	56
Atomausstiegsdebatte	3	3	3	4	3	4	4	148	29	26	20	17	24	31
Lage in Syrien	4	5	4	5	12	8	3	104	14	21	13	4	17	35
Lage in Afghanistan/ Bundeswehreinsatz	5	7	5	6	6	3	5	98	11	15	11	8	25	28
Frauen-Fußball-WM	6	6	6	3	4	5	8	98	14	14	22	12	22	13
Lage in Libyen	7	4	7	7	7	6	6	84	15	12	9	7	20	22
Koalition diskutiert														
Steuersenkungen	8	10	8	9	8	10	7	58	8	10	8	6	11	15
Stuttgart 21	9	8	14	17	9	7	9	49	10	4	3	5	18	9
Radioaktivität in AKW-Ruine Fukushima	10	11	9	11	17	15	13	38	8	8	6	3	8	5
Juli														
Euro-Schuldenkrise/ Griechenland-Rettungspaket	1	1	2	3	2	1	1	302	42	38	31	22	70	99
Mordanschläge in Norwegen	2	2	1	1	1	2	2	301	30	43	75	42	53	58
Frauenfußball-WM	3	3	5	2	3	4	10	142	21	21	35	16	37	12
Schuldenkrise in den USA	4	4	6	8	7	3	4	125	21	18	7	9	41	30
Murdochs Abhörskandal in Großbritannien	5	5	4	4	6	5	3	119	16	21	13	10	27	33
Hungerkatastrophe in Ostafrika	6	8	3	6	10	6	5	96	11	24	9	7	19	26
Stuttgart 21	7	6	7	12	12	7	7	64	13	10	4	5	16	17
Koalitionsdebatte um Steuersenkungen	8	11	10	10	8	10	8	56	9	7	5	7	11	16
Diskussion über Rüstungsexporte	9	7	8	15	13	18	6	55	12	9	3	5	5	21
Fall Strauss-Kahn	10	14	14	7	5	13	12	50	5	5	9	12	9	11
August														
Eurorettung/Schuldenkrise	1	1	1	2	2	1	1	354	59	59	29	23	85	100
Revolution in Libyen	2	2	2	1	1	2	2	327	46	47	50	29	68	86
Kursverluste an den Börsen	3	3	3	4	3	3	3	165	28	26	13	18	37	44

(Fortsetzung nächste Seite)

③ **Topthemen 2011 der wichtigsten Nachrichtensendungen von ARD, ZDF, RTL und Sat.1 (Fortsetzung)**

	Rang							in Min.						
	Ge- samt	Tages- schau	heute	RTL aktuell	Sat.1 Nach- richten	Tages- the- men	heute- journal	Ge- samt	Tages- schau	heute	RTL aktuell	Sat.1 Nach- richten	Tages- the- men	heute- journal
August														
Ausschreitungen in Großbritannien	4	4	4	3	4	4	4	127	16	21	19	16	30	25
Hungersnot in Ostafrika	5	6	5	11	20	5	5	86	14	17	6	2	23	24
Gewaltexzesse in Syrien	6	5	6	9	8	8	7	75	15	15	7	7	11	21
Hurrikan Irene	7	9	7	6	5	7	9	65	8	12	11	9	12	11
Rolle Deutschlands im Libyenkonflikt	8	7	11	12	6	14	6	63	12	7	6	9	6	23
Tarifkonflikt bei den Fluglotsen	9	8	8	7	9	12	8	56	9	12	11	7	6	11
Gedenken an Anschlagsoffer in Norwegen	10	10	9	5	7	13	18	50	7	11	12	9	6	5
September														
Debatte um Euro-Rettungsschirm in Deutschland	1	2	1	1	1	1	1	251	33	39	31	20	57	72
Euro-Schuldenkrise/ EU-Aktivitäten	2	1	2	7	5	5	2	170	36	27	13	12	32	51
Papstbesuch in Deutschland	3	6	6	3	2	4	3	165	20	20	22	19	38	46
Wahl zum Abgeordnetenhaus in Berlin	4	7	5	2	6	2	4	156	19	22	24	12	40	39
Lage in Libyen	5	5	4	4	4	3	5	152	21	24	20	12	39	35
Landtagswahl Mecklenburg-Vorpommern	6	8	7	6	9	8	7	100	14	18	15	7	23	22
Palästinenser-Antrag in UN/Nahostkonflikt	7	3	8	9	10	7	6	99	26	13	7	5	26	22
Schuldenkrise in Griechenland	8	4	3	12	8	6	9	99	22	24	4	8	27	14
Jahrestag 9/11	9	9	9	5	3	9	8	90	10	9	19	13	18	22
Internationale Automobilausstellung	10	15	11	>20	13	12	10	34	4	4	2	4	7	14
Oktober														
EU-Gipfel zur Euro-Schuldenkrise	1	1	2	2	1	1	2	225	40	25	19	22	68	52
Euro-Rettungsschirm	2	2	1	1	2	2	1	208	34	28	24	13	56	53
Situation in Libyen/Gaddafi-Tod	3	3	3	3	3	3	3	119	18	18	17	12	17	38
Überschwemmungen in Thailand	4	8	4	4	4	12	7	70	7	14	15	10	8	15
Streik und Proteste in Griechenland gegen Sparpaket	5	5	5	13	7	4	14	63	14	12	5	9	16	8
Occupy-Bewegung gegen Macht der Banken	6	9	7	8	6	10	8	59	7	10	8	9	10	13
Nobelpreisverleihungen	7	4	9	17	18	11	5	56	16	9	4	2	9	15
Finanzministertreffen wg. Euro-Krise	8	18	6	14	>20	8	4	50	4	11	5	2	11	17
Nach dem Erdbeben in der Türkei	9	7	8	6	8	15	18	47	8	10	10	6	7	7
Gefangenenaustausch zwischen Israel und Hamas	10	6	11	9	11	9	20	45	9	7	8	5	11	6
November														
Mordserie rechts-extremer Terroristen	1	1	1	1	1	1	1	399	55	57	52	52	93	91
Schuldenkrise Griechenland	2	2	2	3	3	2	3	212	39	33	22	14	61	44
Euro-Schuldenkrise	3	3	3	2	2	3	2	192	31	27	23	18	46	47
Proteste in Ägypten vor Parlamentswahl	4	6	5	4	7	4	4	105	11	12	14	6	34	27
Finanzkrise in Italien/ Berlusconi Rücktritt	5	4	6	7	8	5	5	97	22	10	9	6	30	20

(Fortsetzung nächste Seite)

③ **Topthemen 2011 der wichtigsten Nachrichtensendungen von ARD, ZDF, RTL und Sat.1 (Fortsetzung)**

	Rang							Minuten						
	Ge-samt	Tages-schau	heute	RTL aktuell	SAT.1 Nachrichten	Tages-the-men	heute-journal	Ge-samt	Tages-schau	heute	RTL aktuell	SAT.1 Nachrichten	Tages-the-men	heute-journal
November														
Proteste gegen Atommüll-Transport	6	8	4	5	5	8	7	70	11	14	10	8	12	15
Volksabstimmung über Stuttgart 21	7	11	8	11	4	9	12	50	8	9	5	9	12	9
Konflikt um iranisches Atomprogramm	8	10	16	>20	>20	6	9	50	8	5	3	1	23	11
Krise in Syrien	9	5	9	>20	18	15	6	48	12	9	2	2	7	16
CDU-Bundesparteitag/ Mindestlohndebatte	10	9	7	6	11	11	17	47	10	9	9	4	9	5
Dezember														
EU-Schuldenkrise/Gipfeltreffen	1	1	1	3	3	1	1	248	42	37	21	20	60	69
Wulffs Kreditaffäre	2	2	2	2	2	2	3	175	28	26	30	22	40	29
Weihnachten	3	10	3	1	1	>20	14	159	9	24	83	36	0	8
Russland: Parlamantwahl und Proteste	4	3	5	5	4	4	2	117	23	20	11	12	24	29
Unruhen in Syrien	5	5	4	11	12	3	4	95	15	20	8	4	26	22
Ermittlungen zu rechtsterroristischer Mordserie	6	4	6	10	5	6	6	90	16	12	9	11	22	20
FDP-Krise: Lindner Rücktritt/ Mitgliederentscheid	7	9	7	13	7	7	5	75	9	11	6	7	21	21
Afghanistan-Konferenz in Bonn/ ILage in Afghanistan	8	7	8	12	10	8	7	72	12	11	7	5	18	19
Tod des nordkoreanischen Diktators Kim Jong Il	9	6	10	4	11	9	8	68	12	8	12	4	15	16
SPD-Parteitag	10	8	9	9	8	10	9	61	10	9	9	6	12	14

Untersuchungszeitraum: 1. 1. bis 31. 12. 2011.

Untersuchte Sendungen: Tagesschau (20 Uhr); heute (19 Uhr); RTL aktuell; Sat.1 Nachrichten; Tagesthemen; heute-journal.

Quelle: IFEM, Köln.

USA erneut Rang 1, weitere Plätze spiegeln besondere Ereignislage 2011

Der Spitzenplatz in der Auslandsberichterstattung entfiel mit weitem Vorsprung und breitem Themenspektrum wieder auf die USA. Auf Rangplatz 2 folgte Libyen und verdrängte damit Frankreich auf den dritten Platz. Hohe Rangplätze hatten auch Japan, Ägypten, Syrien, Tunesien und Norwegen, die im Vorjahr nicht unter den Top-20-Ländern vertreten waren. Knapp ein Drittel der Länderpräsenz entstand 2011 durch Themen der internationalen Politik und nur 15 Prozent durch Themen deutscher Politik, im Vorjahr entfiel auf beide jeweils etwa ein Fünftel. Der übrige Teil der Länderpräsenz verteilte sich in einer Variationsbreite zwischen 4 bis 8 Prozent auf alle anderen Themenbereiche. Die politische Auslandsberichterstattung entzog nicht nur der Berichterstattung über deutsche Politik, sondern auch den meisten nichtpolitischen Themenbereichen Sendezeit. Dass die Länderpräsenz eng mit der Themen- und Ereignisrelevanz und deren Thematisierungsdauer zusammenhängt, bestätigt sich hier vor allem bei Ländern, die bei normaler Ereignislage nur sehr geringe Berichterstattungschancen haben.

Außer bei Japan und der Schweiz war die Präsenz der Länder mit hohen Rangplätzen hauptsächlich auf die Ereignisse internationaler Politikberichterstattung zurückzuführen. Syrien (92%), Libyen (88%), Tunesien (84%) und Ägypten (78%) verdankten den politischen Umwälzungen in ihren Ländern ihre deutsche Nachrichtenpräsenz. Bei Israel spielte wieder die Daueraktualität des Nahost-Konflikts eine maßgebliche Rolle, beim Iran der Atomstreit. Belgien verdankte seine relativ hohe Präsenz vorwiegend der Berichterstattung aus Brüssel als EU-Sitz und ist daher als Sonderfall zu sehen. Griechenlands hohe Präsenz resultierte hauptsächlich aus Berichten mit Bezug auf die EU-Mitgliedschaft, die Schuldenkrise und die Sparmaßnahmen des Landes, hinzu kommt die Berichterstattung im Kontext deutscher Politik und Wirtschaft über Pläne zur Rettung Griechenlands. Die Präsenz Afghanistans blieb auch 2011 vor allem mit dem dortigen Bundeswehreininsatz verknüpft. Ähnlich wie im Vorjahr verteilte sie sich etwa gleichrangig auf Themen der internationalen Politik (45%) und der deutschen Politik (41%).

Der Einfluss anderer Themenbereiche auf die Präsenz der Top-20-Länder war eher begrenzt. Wirtschaftsthemen trugen außer bei Griechenland

④ Länderberichterstattung nach Themenbereichen 2011

Land	Anzahl der Beiträge										Gesamt
	Politik- BRD	Politik- Inter- national	Wirt- schaft/ Verkehr	Gesell- schaft/ Justiz	Wissen- schaft/ Kultur/ Natur	Unfall/ Katas- trophe	Krimi- nalität	Human Interest/ Buntes	Sport	Wetter/ Sonstiges	
USA	62	1 122	262	121	162	285	231	268	169	1	2 683
Libyen	74	1 144	19	28	4	14	8	3	0	0	1 294
Frankreich	56	522	106	60	27	55	83	60	135	0	1 104
Japan	84	84	52	26	24	614	1	27	52	9	973
Griechenland	141	562	131	74	2	5	2	10	5	0	932
Großbritannien	24	313	29	93	34	39	40	188	116	0	876
Italien	43	360	102	84	31	65	52	28	81	0	846
Ägypten	9	614	15	89	14	6	10	30	0	0	787
Afghanistan	252	278	2	33	5	1	32	15	0	0	618
Syrien	3	543	1	35	4	1	2	2	0	0	591
Belgien *	27	400	24	23	5	16	48	7	19	0	569
China	24	235	60	27	51	42	16	26	71	0	552
Spanien	24	138	85	39	44	36	11	54	110	1	542
Russland	8	247	20	30	44	71	18	23	55	0	516
Tunesien	5	353	9	26	2	7	1	15	1	0	419
Israel	31	299	0	32	22	1	12	4	1	0	402
Türkei	9	206	5	46	1	58	24	17	32	0	398
Norwegen	22	166	2	17	4	21	6	4	53	0	295
Schweiz	4	55	40	5	19	4	31	26	58	0	242
Iran	14	160	5	38	3	13	1	5	0	0	239
Deutschland	4 416	1 241	1 917	1 437	670	665	998	1 305	1 439	2 240	16 328
Gesamt	5 730	11 508	3 149	2 942	1 525	2 688	1 865	2 453	3 117	2 259	37 236

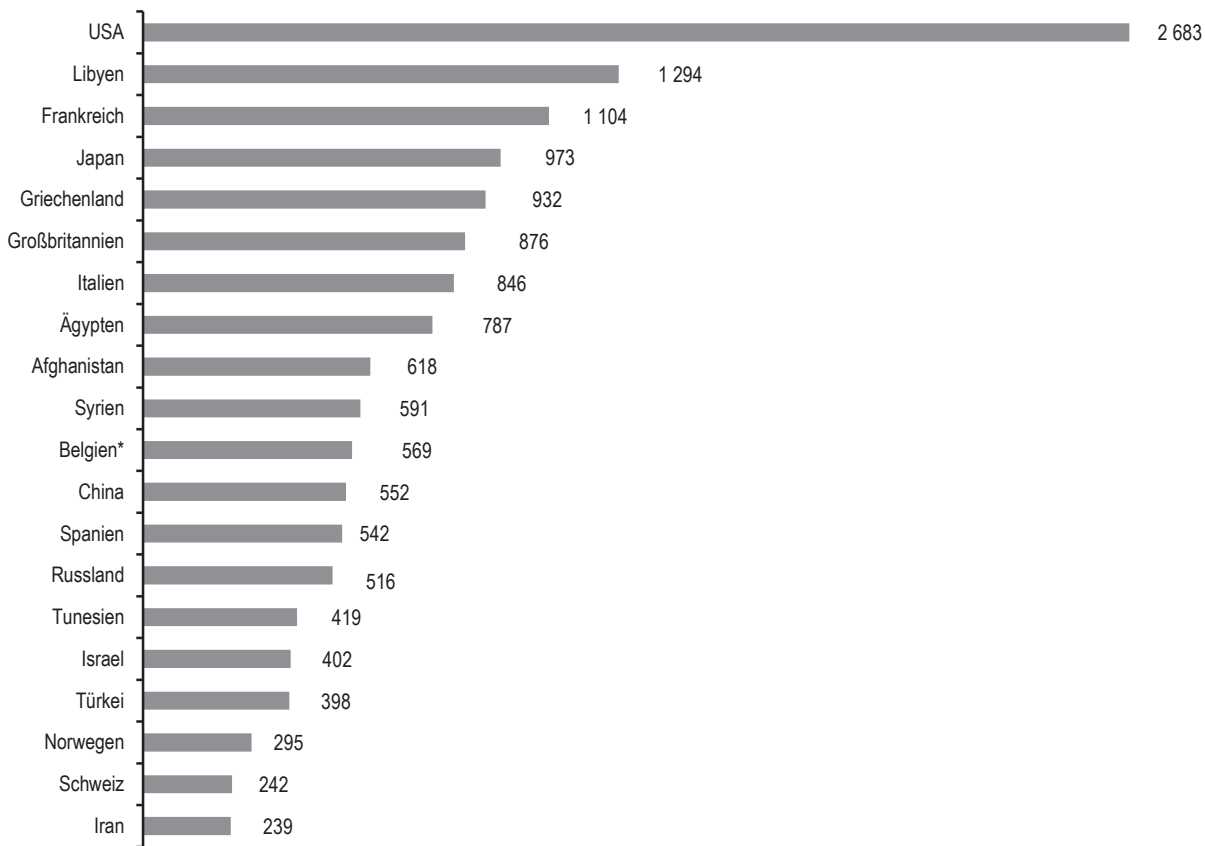
Land	Anzahl Beiträge in %										Gesamt
	Politik- BRD	Politik- Inter- national	Wirt- schaft/ Verkehr	Gesell- schaft/ Justiz	Wissen- schaft/ Kultur/ Natur	Unfall/ Katas- trophe	Krimi- nalität	Human Interest/ Buntes	Sport	Wetter/ Sonstiges	
USA	2	42	10	5	6	11	9	10	6	0	100
Libyen	6	88	1	2	0	1	1	0	-	-	100
Frankreich	5	47	10	5	2	5	8	5	12	-	100
Japan	9	9	5	3	2	63	0	3	5	1	100
Griechenland	15	60	14	8	0	1	0	1	1	-	100
Großbritannien	3	36	3	11	4	4	5	21	13	-	100
Italien	5	43	12	10	4	8	6	3	10	-	100
Ägypten	1	78	2	11	2	1	1	4	-	-	100
Afghanistan	41	45	0	5	1	0	5	2	-	-	100
Syrien	1	92	0	6	1	0	0	0	-	-	100
Belgien *	5	70	4	4	1	3	8	1	3	-	100
China	4	43	11	5	9	8	3	5	13	-	100
Spanien	4	25	16	7	8	7	2	10	20	0	100
Russland	2	48	4	6	9	14	3	4	11	-	100
Tunesien	1	84	2	6	0	2	0	4	0	-	100
Israel	8	74	-	8	5	0	3	1	0	-	100
Türkei	2	52	1	12	0	15	6	4	8	-	100
Norwegen	7	56	1	6	1	7	2	1	18	-	100
Schweiz	2	23	17	2	8	2	13	11	24	-	100
Iran	6	67	2	16	1	5	0	2	-	-	100
Deutschland	27	8	12	9	4	4	6	8	9	14	100
Gesamt	15	31	8	8	4	7	5	7	8	6	100

* Enthalten sind auch Themen mit EU- und NATO-Bezug.

Untersuchungszeitraum: 1. 1. bis 31. 12. 2011.

Untersuchte Sendungen: Tagesschau (20 Uhr); heute (19 Uhr); RTL aktuell; Sat.1 Nachrichten; Tagesthemen; heute-journal.

Abb. 11 Top-20-Länder der Auslandsberichterstattung 2011 in den wichtigsten Nachrichtensendungen von ARD, ZDF, RTL und Sat.1
Anzahl der Beiträge



* Davon entfallen auf Belgien bezogene Themen 101, die übrigen 468 auf Themen mit EU- oder Nato-Bezug.
 Untersuchungszeitraum: 1.1. bis 31.12.2011.
 Untersuchte Sendungen: Tagesschau 20.00 Uhr; heute 19.00 Uhr; RTL aktuell; Sat.1 Nachrichten; Tagesthemen; heute-journal.

Quelle: IFEM, Köln.

auch zur Präsenz der EU-Länder Frankreich, Italien und Spanien einen nennenswerten Anteil bei. Der Katastrophenberichterstattung (63%) verdankte Japan fast zwei Drittel seiner Nachrichtenpräsenz. Die USA, Russland und die Türkei kamen im Zusammenhang mit Katastrophen auf Präsenzanteile zwischen 11 und 15 Prozent. Großbritannien verdankte ein Fünftel seiner Präsenz dem Themenbereich Human Interest/Alltag/Buntes, dazu trugen vor allem die königliche Hochzeit, der Medien-skandal um Abhörpraktiken und diverse Showbizthemen bei. Die Schweiz profitierte anteilig am meisten von der Sportberichterstattung (24%). Norwegen gelangte durch einen Terroranschlag zu hoher Präsenz.

Politische Umwälzungen und EU-Wirtschaftskrise prägen Länderpräsenz

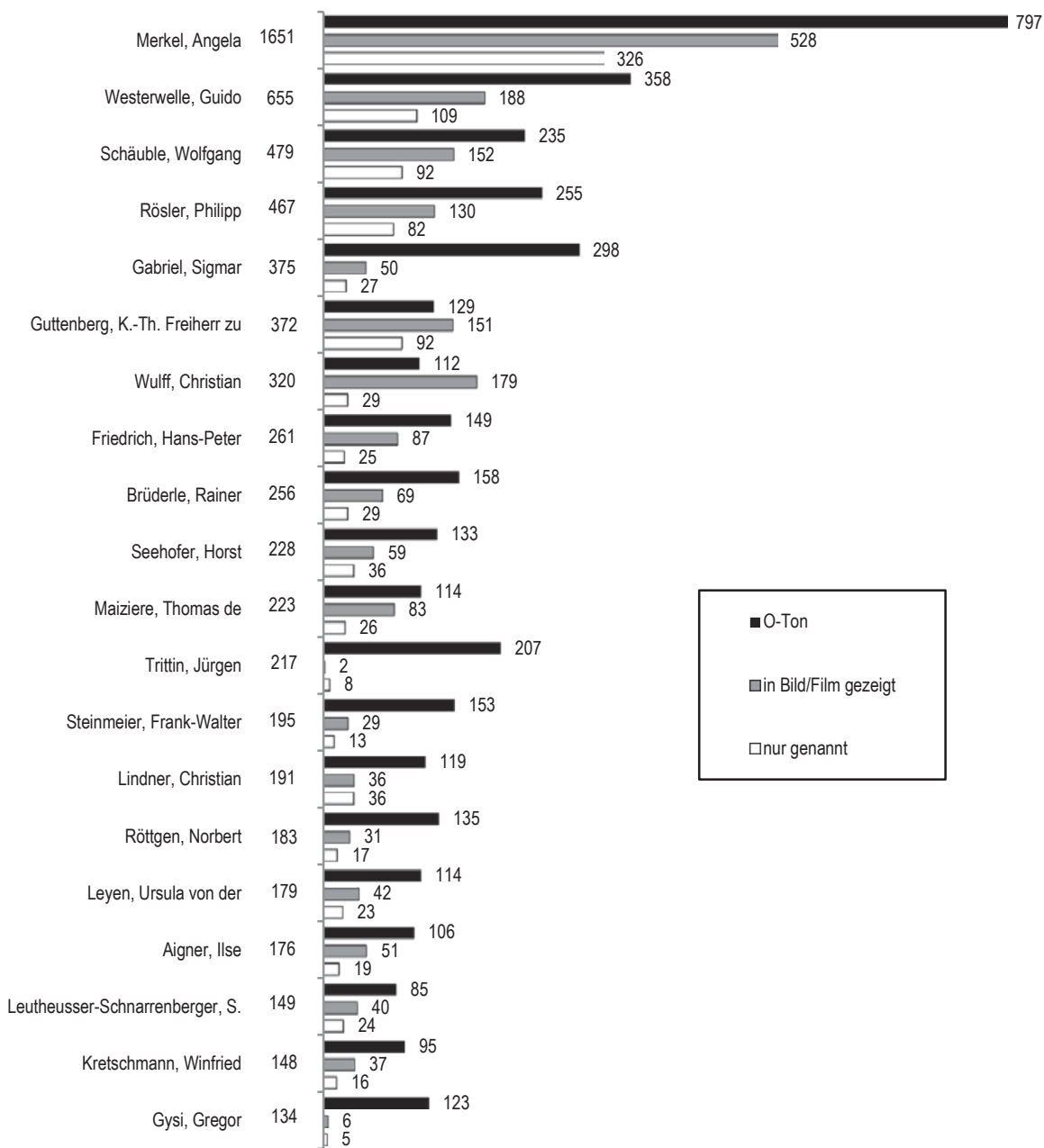
Im Ganzen gesehen wurde die Auslandsberichterstattung im Jahr 2011 hauptsächlich von den Umwälzungen in den arabischen Ländern und den Wirtschaftskrisen in der EU geprägt; Katastrophen und Großveranstaltungen des Sports traten als einflussreiche Faktoren der Präsenz anderer Länder in den deutschen Fernsehnachrichten eher in den

Hintergrund. Lediglich die japanische Reaktorkatastrophe von Fukushima erwies sich als ein herausragendes Katastrophenereignis, das sowohl Japans Präsenz beeinflusste als auch nachhaltige Folgen für die deutsche Politikberichterstattung hatte. Wie schon in den Vorjahren blieben zahlreiche Länder in Afrika, Mittel- und Südamerika sowie Ozeanien von der Berichterstattung weitgehend ausgeschlossen.

Deutsche Politiker in den Nachrichten

In den sechs untersuchten Nachrichtensendungen traten im Jahr 2011 659 verschiedene deutsche Politiker auf Bundes-, Landes- und Kommunalebene sowie auf europäischer Ebene auf, darunter einzelne Politiker in zeitgeschichtlichem Kontext der Berichterstattung. Die Häufigkeit deutscher Politikerauftritte lag im Jahr 2011 bei 12089 und fiel damit geringer aus als im Vorjahr (2010: 13840). Für alle Politikerauftritte wurden neben den formalen Merkmalen die Präsentationsart, die Parteizugehörigkeit, der Themenbezug des Auftritts und die Bewertung im Themenkontext des Auftritts codiert. Wie in den früheren Jahren beschränkt sich die Darstellung der Politikerprofile hier auf die Akteure mit hoher Auftrittshäufigkeit (vgl. Abbildung 12).

Abb. 12 Top-20-Präsenz deutscher Politiker in Nachrichtensendungen nach Präsentationsart 2011
Häufigkeit der Auftritte



Untersuchungszeitraum: 1.1. bis 31.12.2011.
Untersuchte Sendungen: Tagesschau 20 Uhr; heute 19 Uhr; RTL aktuell; Sat.1 Nachrichten; Tagesthemen; heute-journal.

Quelle: IFEM, Köln.

Angela Merkel wie 2010 mit den meisten Auftritten in den Nachrichten

Die in der Top-20-Rangliste vertretenen Politiker repräsentierten mit 6859 Auftritten 57 Prozent aller deutschen Politikerauftritte. Zu den 20 meist-präsentierten Politikern gehörten neben dem Bundespräsidenten und der Bundeskanzlerin einige Bundesminister, Parteivorsitzende, Ministerpräsidenten aus Bundesländern sowie ranghohe parlamentarische und parteiliche Funktionsträger. Den Spitzenplatz in der Top-20-Rangliste behauptete Angela Merkel als Bundeskanzlerin mit 1651 Auftritten (2010: 1723 Auftritte). Mit erheblichem Abstand folgte Außenminister Guido Westerwelle (655), der sein Amt als FDP-Parteivorsitzender und

Vizekanzler im April 2011 an Philipp Rösler abgab. Auf dem dritten und vierten Rangplatz lagen dichtauf Bundesfinanzminister Wolfgang Schäuble (479) und Philipp Rösler (467) als neuer Bundeswirtschaftsminister, FDP-Vorsitzender und Vizekanzler. Auf den Plätzen fünf und sechs folgten ebenfalls fast gleichauf der SPD-Vorsitzende Sigmar Gabriel (375) und der bis zu seinem Rücktritt am 1. März 2011 amtierende Verteidigungsminister Karl-Theodor zu Guttenberg (372). Den sechsten Platz nahm

der damalige Bundespräsident Christian Wulff (520) ein. Mit geringem Abstand folgten weitere Bundesminister aus CDU (Thomas de Maiziere, Norbert Röttgen, Ursula von der Leyen), CSU (Hans-Peter Friedrich, Ilse Aigner) und FDP (Rainer Brüderle, Sabine Leutheusser-Schnarrenberger), der CSU-Vorsitzende Horst Seehofer und einige Spitzenpolitiker der Opposition im Bundestag von SPD (Frank-Walter Steinmeier), Grünen (Jürgen Trittin) und Linken (Gregor Gysi) sowie der neue Ministerpräsident Baden-Württembergs, Winfried Kretschmann von den Grünen, ferner der FDP-Generalsekretär Christian Lindner.

Kontext der Politikerauftritte

Im Jahr 2011 gab es in der deutschen Politik einige personelle Wechsel bei der Besetzung von Ämtern und Funktionen. Dies wirft die Frage nach den Ereignissen und Themen auf, die zu hoher Politikerpräsenz in den Sendungen führten. In den bisherigen Darstellungen wurde lediglich ein Bezug der Auftritte zu den Hauptthemenbereichen berücksichtigt. Dabei zeigte sich, wie weit die Auftritte deutscher Politiker über den engeren Bereich der Politik hinaus auch andere Handlungsbereiche betrafen. Ohne die Fußball-WM mit politikfernen Auftrittsmöglichkeiten für Politiker in einem populären Umfeld fiel das Spektrum 2011 enger aus (vgl. Tabelle 5).

Kanzlerin Merkel und Bundespräsident Wulff mit vielfältigsten Auftritten außerhalb der Politik

Unter den deutschen Politikern hatten Bundeskanzlerin Angela Merkel und Ex-Bundespräsident Christian Wulff die thematisch vielfältigsten Auftritte außerhalb des engeren Politikbereichs. Bei der Bundeskanzlerin entfielen davon die meisten Auftritte auf Wirtschaft, Gesellschaft/Justiz sowie Human Interest/Alltag, Wissenschaft/Kultur und Sport. Beim Bundespräsidenten waren es Wissenschaft/Kultur, Gesellschaft/Justiz, Wirtschaft, Human Interest/Alltag und Sport. Bei den übrigen Politikern mit geringeren Chancen zu breiten repräsentativen Auftritten in Wirtschaft, Kultur oder Sport standen die Auftritte meist im Zusammenhang mit der eigenen Ressortpolitik, so etwa bei Schäuble, Rösler, Brüderle und Aigner mit vergleichsweise hohen Auftrittsraten im Bereich Wirtschaft oder bei Friedrich in den Bereichen Gesellschaft/Justiz und Kriminalität.

Unterscheidet man die Auftritte der Top-20-Politiker im Themenbereich Deutsche Politik detaillierter danach, in welcher Häufigkeit die Präsenz durch Sachpolitik, Parteienpolitik oder Personalien und Affären zustande kam, lassen sich einige typische Muster erkennen. Politiker mit hoher Auftrittsrate bei Ressort- bzw. Sachpolitik und sehr geringer Auftrittsrate bei Personalien und Affären waren Wolfgang Schäuble mit dem Ressort Finanzen (147 Auftritte), Hans-Peter Friedrich mit dem Ressort Inneres (135 Auftritte), Thomas de Maiziere mit Verteidigung (95 Auftritte), Ursula von der Leyen mit Arbeit/Soziales (91 Auftritte) und Norbert Röttgen mit Umwelt (80 Auftritte). Die Auftritte

dieser Politiker entstanden hauptsächlich durch Handeln mit Bezug zum eigenen Ressort. Die Präsenz von Guido Westerwelle beruhte dagegen nicht nur auf Ressortpolitik (Äußeres: 96 Auftritte), sondern ebenso auf Parteienpolitik (56 Auftritte) und Personalien (72 Auftritte). Bei Karl-Theodor zu Guttenberg verteilten sich die Auftritte hauptsächlich auf Ressortpolitik (Verteidigung: 133 Auftritte) und Personalien (116 Auftritte) sowie auf Affären (45 Auftritte). Der Politiker, dessen Präsenz durch den höchsten Wert für Affären (73 Auftritte) und relativ geringe Auftrittshäufigkeit bei Ressortpolitik (Äußeres: 20 Auftritte), repräsentativen Funktionen anlässlich zeitgeschichtlicher Gedenkfeiern (21 Auftritte) und durch Sonstiges (z.B. Ordensverleihungen, 20 Auftritte) zustande kam, war Ex-Bundespräsident Christian Wulff. Die Bundeskanzlerin dagegen deckte mit ihren Auftritten sowohl bei den Ressorts als auch bei der Parteienpolitik ein breites Feld mit relativ hoher Präsenz ab. Dazu gehörten die Ressorts Finanzen, Umwelt, Äußeres, Energie, deutsche Europapolitik und Arbeit/Soziales sowie Personalien, Parteien, Regierung/Kabinetts, Wahlen und Parlament, ferner mit geringerer Gewichtung auch Affären. In dieser Vielfalt spiegelt sich die Wahrnehmung beider Rollen, als Regierungschefin und Parteivorsitzende, wider. Auch Sigmar Gabriel wies ein breites Spektrum mit ähnlicher Themenverteilung auf, allerdings bei durchgängig geringerer Auftrittshäufigkeit. Dem entsprachen annähernd auch die Themenprofile von Philipp Rösler, Rainer Brüderle und Horst Seehofer.

Bei differenzierter Betrachtung der Politikerauftritte im Themenbereich Internationale Politik fanden sich bei Angela Merkel Spitzenwerte für EU-Politik (155 Auftritte), Wirtschaftsbeziehungen (127 Auftritte) und Internationale Beziehungen (83 Auftritte) bei Guido Westerwelle Bürgerkrieg/innere Unruhen (86 Auftritte) und bei Wolfgang Schäuble Wirtschaftsbeziehungen (71 Auftritte) und EU-Politik (62 Auftritte). Im Themenbereich Wirtschaft standen die meisten Auftritte von Angela Merkel im Zusammenhang mit den Themen Banken und Krisen/Konkurse, bei Wolfgang Schäuble dominierte das Thema Banken. Insgesamt verweisen diese Befunde vor dem Hintergrund eines Jahres mit wechselnden Ereignissen einerseits auf eine hohe politische Rollenaffinität der meistpräsentierten deutschen Politiker. Deutlich wird dabei, wie stark Eurokrise, Staatsverschuldung und Bemühungen um den Zusammenhalt der EU die Auftritte deutscher Spitzenpolitiker mitbestimmten. Zugleich zeigt sich an den Personalien und Affären, dass eine hohe Rangplatzierung von Politikern und ihren Parteien nicht immer als Zeichen positiver Fernsehpräsenz verstanden werden kann.

Parteizugehörigkeit

Aus der Parteizugehörigkeit aller deutschen Politiker ergeben sich Profile der Parteienpräsenz in den Nachrichtensendungen (vgl. Tabelle 6). Danach entfielen im Jahr 2011 auf die CDU 38 Prozent (2010: 45%), CSU 12 Prozent (2010: 10%), FDP 21 Prozent (2010: 17%), Grüne 9 Prozent (2010: 7%), SPD 16 Prozent (2010: 16%), Die Linke 4 Prozent

CDU mit deutlichem Vorsprung am häufigsten präsent

⑤ Top-20-Politiker nach Themenbereichen 2011

	Anzahl der Auftritte										
	Politik- BRD	Politik- Inter- national	Wirt- schaft/ Justiz	Gesell- schaft/ Justiz	Wissen- schaft/ Kultur/ Natur	Unfall/ Katas- trophe	Krimi- nalität	Human Interest/ Alltag/ Buntes	Sport	Sonstiges	Gesamt
Merkel, Angela	863	532	123	64	20	3	8	22	16	-	1 651
Westerwelle, Guido	356	268	5	8	6	7	2	3	-	-	655
Schäuble, Wolfgang	250	163	53	13	-	-	-	-	-	-	479
Rösler, Philipp	381	47	29	3	3	-	-	4	-	-	467
Gabriel, Sigmar	314	29	17	14	-	-	-	1	-	-	375
Guttenberg, Karl-Theodor Freiherr zu	339	6	-	3	-	-	6	18	-	-	372
Wulff, Christian	182	35	16	18	32	6	4	16	11	-	320
Friedrich, Hans-Peter	189	13	-	35	1	-	14	1	8	-	261
Brüderle, Rainer	193	22	38	2	-	1	-	-	-	-	256
Seehofer, Horst	202	6	3	9	-	-	2	2	4	-	228
Maiziere, Thomas de	154	49	-	7	7	-	5	1	-	-	223
Trittin, Jürgen	188	24	4	1	-	-	-	-	-	-	217
Steinmeier, Frank-Walter	164	14	4	8	2	-	-	3	-	-	195
Lindner, Christian	181	9	-	1	-	-	-	-	-	-	191
Röttgen, Norbert	141	13	4	11	12	2	-	-	-	-	183
Leyen, Ursula von der	145	-	22	10	-	-	-	2	-	-	179
Aigner, Ilse	66	11	64	4	16	2	-	13	-	-	176
Leutheusser-Schnarrenberger, Sabine	119	4	-	23	2	-	1	-	-	-	149
Kretschmann, Winfried	133	2	9	4	-	-	-	-	-	-	148
Gysi, Gregor	122	8	1	-	2	-	-	1	-	-	134
Gesamt (alle Politiker)	8721	1574	626	543	202	85	119	164	53	2	12 089

	Anzahl der Auftritte in %										
	Politik- BRD	Politik- Inter- national	Wirt- schaft/ Justiz	Gesell- schaft/ Justiz	Wissen- schaft/ Kultur/ Natur	Unfall/ Katas- trophe	Krimi- nalität	Human Interest/ Alltag/ Buntes	Sport	Sonstiges	Gesamt
Merkel, Angela	52	32	7	4	1	0	0	1	1	-	100
Westerwelle, Guido	54	41	1	1	1	1	0	0	-	-	100
Schäuble, Wolfgang	52	34	11	3	-	-	-	-	-	-	100
Rösler, Philipp	82	10	6	1	1	-	-	1	-	-	100
Gabriel, Sigmar	84	8	5	4	-	-	-	0	-	-	100
Guttenberg, Karl-Theodor Freiherr zu	91	2	-	1	-	-	2	5	-	-	100
Wulff, Christian	57	11	5	6	10	2	1	5	3	-	100
Friedrich, Hans-Peter	72	5	-	13	0	-	5	0	3	-	100
Brüderle, Rainer	75	9	15	1	-	0	-	-	-	-	100
Seehofer, Horst	89	3	1	4	-	-	1	1	2	-	100
Maiziere, Thomas de	69	22	-	3	3	-	2	0	-	-	100
Trittin, Jürgen	87	11	2	0	-	-	-	-	-	-	100
Steinmeier, Frank-Walter	84	7	2	4	1	-	-	2	-	-	100
Lindner, Christian	95	5	-	1	-	-	-	-	-	-	100
Röttgen, Norbert	77	7	2	6	7	1	-	-	-	-	100
Leyen, Ursula von der	81	-	12	6	-	-	-	1	-	-	100
Aigner, Ilse	38	6	36	2	9	1	-	7	-	-	100
Leutheusser-Schnarrenberger, Sabine	80	3	-	15	1	-	1	-	-	-	100
Kretschmann, Winfried	90	1	6	3	-	-	-	-	-	-	100
Gysi, Gregor	91	6	1	-	1	-	-	1	-	-	100
Gesamt (alle Politiker)	72	13	5	4	2	1	1	1	0	0	100

Untersuchungszeitraum: 1. 1. bis 31. 12. 2011.

Untersuchte Sendungen: Tagesschau (20 Uhr); heute (19 Uhr); RTL aktuell; Sat.1 Nachrichten; Tagesthemen; heute-journal.

⑥ **Parteizugehörigkeit der Politiker 2011 in den wichtigsten Nachrichtensendungen von ARD, ZDF, RTL und Sat.1**

Anzahl der Auftritte

	Tages- schau	heute	RTL aktuell	Sat.1 Nach- richten	Tages- themen	heute- journal	Gesamt
Anzahl							
CDU	867	743	723	604	815	888	4 640
CSU	254	241	224	226	229	257	1 431
FDP	461	390	353	318	467	500	2 489
B90/Grüne	254	194	116	137	190	185	1 076
SPD	423	323	217	216	345	357	1 881
Die Linke	149	110	20	12	104	107	502
NPD	3	3	2	-	8	5	21
Piratenpartei	7	7	2	6	9	9	40
Sonstige Parteien	3	-	-	-	3	3	9
Gesamt	2 421	2 011	1 657	1 519	2 170	2 311	12 089
in %							
CDU	36	37	44	40	38	38	38
CSU	10	12	14	15	11	11	12
FDP	19	19	21	21	22	22	21
B90/Grüne	10	10	7	9	9	8	9
SPD	17	16	13	14	16	15	16
Die Linke	6	5	1	1	5	5	4
NPD	0	0	0	-	0	0	0
Piratenpartei	0	0	0	0	0	0	0
Sonstige Parteien	0	-	-	-	0	0	0
Gesamt	100	100	100	100	100	100	100

Untersuchungszeitraum: 1.1. bis 31.12.2011.

Untersuchte Sendungen: Tagesschau (20 Uhr); heute (19 Uhr); RTL aktuell; Sat.1 Nachrichten; Tagesthemen; heute-journal.

Quelle: IFEM, Köln.

**Parteienpräsenz in
ö.-r. Nachrichten
tendenziell ausge-
wogener als bei RTL
und Sat.1**

(2010: 5 %) sowie NPD, Piratenpartei und Sonstige jeweils unter 0,5 Prozent. Gegenüber dem Vorjahr sank der Anteil der CDU, während FDP wie auch CSU und Grüne etwas zulegten. Die Präsenz der SPD blieb unverändert, die Linke verlor geringfügig.

Beim Vergleich der Parteienpräsenz in den Nachrichtensendungen zeigten sich auch 2011 wieder typische Unterschiede zwischen den öffentlich-rechtlichen und privaten Sendungen. Zwar dominierte in allen Sendungen die CDU, in den öffentlich-rechtlichen Sendungen verteilten sich jedoch die Politikerauftritte tendenziell ausgewogener über das Parteienspektrum. In beiden privaten Hauptnachrichten fiel die Präsenz von CDU, CSU und FDP höher aus als in den öffentlich-rechtlichen Hauptnachrichten, während umgekehrt Grüne, SPD, Die Linke, NPD und die Piratenpartei dort weniger Auftritte hatten.

Im Jahresverlauf der Parteienpräsenz fielen einige starke Schwankungen bei CDU und FDP auf, während die Präsenz der übrigen Parteien gleichförmiger verlief (vgl. Abbildung 13). Hohe Werte erreichte die CDU zunächst im Februar und März, der Zeit des Rücktritts von Verteidigungsminister

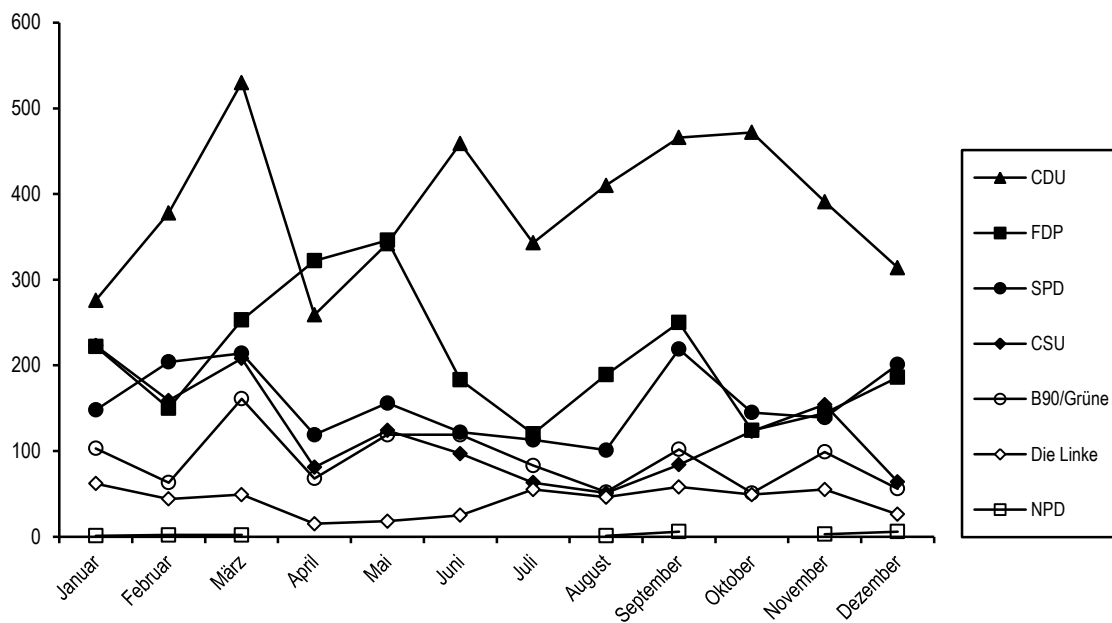
zu Guttenberg im Gefolge der Plagiatsaffäre und der anschließenden Kabinettsumbildung. Hinzu kamen Landtagswahlen in Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz und Sachsen-Anhalt, von denen alle Parteien profitierten. Im April ging die Präsenz bei allen Parteien mit Ausnahme der FDP zurück. In diesem Monat, in den der Rücktritt von Guido Westerwelle als Parteivorsitzender und Vizekanzler fiel, übertraf die FDP sogar die CDU. Ihren Spitzenwert erreichte die FDP mit leichtem Zuwachs im Mai, dem Monat des Führungswechsels. Im Juni sank die FDP-Präsenz deutlich, während die CDU mit Abstand zu allen anderen Parteien hohe Werte aufwies. In diesen Monat fiel unter anderem auch die Atomausstiegsdebatte. Im September, dem Monat weiterer Landtagswahlen in Berlin und Mecklenburg-Vorpommern, stiegen auch die Werte von FDP und SPD erkennbar an. Während die CDU im Oktober einen Höchstwert erreichte, sanken die Werte der anderen Parteien ausgenommen der CSU.

Fazit

Die Nachrichtenangebote der sechs wichtigsten Sendungen fielen im Jahr 2011 insgesamt umfangreicher aus als im Vorjahr. Der Ereignishintergrund wurde zum Teil durch überraschende politische Entwicklungen im Ausland wie auch durch die Verschärfung der Staatsverschuldung in einigen EU-Ländern, vor allem Griechenlands geprägt.

**Ereignislage 2011
verändert Struktur-
unterschiede ö.-r.
und privater Nach-
richten nicht**

Abb. 13 Parteienpräsenz 2011 in den wichtigsten Nachrichtensendungen von ARD, ZDF, RTL und Sat.1
Anzahl der Auftritte



Untersuchungszeitraum: 1.1. bis 31.12.2011.

Untersuchte Sendungen: Tagesschau 20 Uhr; heute 19 Uhr; RTL aktuell; Sat.1 Nachrichten; Tagesthemen; heute-journal.

Quelle: IFEM, Köln.

Die charakteristischen Strukturunterschiede in den Nachrichtenprofilen der öffentlich-rechtlichen und privaten Sendungen blieben im Ganzen unverändert. So bevorzugten ARD und ZDF häufiger als RTL und Sat.1 sachbezogene politische Informationsanlässe, während RTL und Sat.1 häufiger als ARD und ZDF nichtpolitischen Informationsanlässen den Vorzug gaben.

Mehr Politik in Nachrichten von ARD und ZDF

Entsprechend unterschiedlich fielen auch die Themenstrukturen der Sendungen aus. In den öffentlich-rechtlichen Nachrichten wurde wesentlich mehr Sendezeit als in den privaten für Politikberichterstattung aufgewendet. In den privaten Nachrichten wurde im nichtpolitischen Themenbereich mehr Sendezeit als bei den öffentlich-rechtlichen für Kriminalitätsberichterstattung sowie Alltags- und Human Interest-Themen verwendet. In der Berichterstattung über deutsche Politik spielten vor allem der Euro-Rettungsschirm, die Energiewende, die Landtagswahlen, Rechtsextremismus, Personalien und Affären eine wichtige Rolle. In der Berichterstattung über internationale Politik standen die gesellschaftlichen und politischen Umwälzungen in einigen arabischen Ländern sowie die Eurokrise und Staatsverschuldung in EU-Ländern im Mittelpunkt. Bei deutscher wie auch bei internationaler Politik dominierten die öffentlich-rechtlichen Sendungen die Berichterstattung.

Topthemen 2011 prägen Auslandsberichterstattung und Länderpräsenz

Die Topthemen des Gesamtjahres, der Aufstand in Libyen und die Euro-Krise, erklären zum einen das Übergewicht der Auslandsberichterstattung und zum anderen eine Länderpräsenz, in der nach den USA vor allem Libyen und Ägypten durch die Er-

eignisse der arabischen Revolution, Griechenland durch die Euro-Krise und Japan durch die Reaktor-katastrophe von Fukushima vordere Rangplätze einnahmen.

Auch in der Rangordnung der Auftritte deutscher Politiker gab es einige Veränderungen, die teilweise als Nachwirkung der Landtagswahlen, ebenso aber als Folge von Ämterwechsel und Affären zustande kamen. Davon unberührt blieb die Spitzenposition von Bundeskanzlerin Angela Merkel mit weitem Abstand vor allen anderen deutschen Politikern.

Bei differenzierterer Betrachtung der Zusammenhänge zwischen Politikerauftritten und Themen zeichnen sich zwei Dimensionen ab. Einerseits kommen Auftritte von Politikern zustande, weil sie ein (Regierungs-)Amt ausüben oder eine (parteipolitische) Führungsrolle innehaben, andererseits entstehen sie aufgrund von Affären. Die funktionalen Politikerauftritte lassen sich wiederum danach unterscheiden, ob sie vorrangig durch ein Ressort oder durch themenübergreifende Führungsrollen in der Parteien- und Personalpolitik zustande kommen.

Die Jahresbilanz aus dem InfoMonitor 2011 vermittelt im Ganzen den Eindruck, dass externe Ereignisse die Fokussierung der Berichterstattung verstärkt haben. Zwar entstehen hierdurch mehr Übereinstimmungen zwischen den Sendungen bei

Amtsinhaberschaft und Affären bestimmen Auftrittschancen von Politikern

Spitzenwerten in den Topthemen, dennoch bleiben die typischen Strukturunterschiede zwischen den öffentlich-rechtlichen und privaten Sendungen weitgehend erhalten. Es bestätigt sich damit, dass hinter den Selektions- und Gewichtungseinscheidungen der Redaktionen von öffentlich-rechtlichen und privaten Nachrichtensendungen nach wie vor deutlich unterschiedliche Nachrichtenphilosophien stehen.

Anmerkungen:

- 1) Die Basis bilden Nachrichtenauswertungen in Monatsintervallen, deren Ergebnisse regelmäßig in Kurzform auf www.ifem.de erscheinen und wie in den Vorjahren für das Gesamtjahr ausführlicher dargestellt werden. Vgl. zuletzt Krüger, Udo Michael: Info-Monitor 2010: Fernsehrichten bei ARD, ZDF, RTL und Sat.1. Themen, Ereignisse und Akteure. In: Media Perspektiven 2/2011, S. 91-114.
- 2) Im Jahr 2011 erreichten diese Sendungen bei Zuschauern (ab drei Jahren) folgende Reichweiten in Millionen und Marktanteile in Prozent: „Tagesschau“ im Ersten durchschnittlich 5,31 Millionen und 18,7 Prozent; „heute“ im ZDF 3,52 Millionen und 15,5 Prozent; „RTL aktuell“ 3,91 Millionen und 18,4 Prozent; „Sat.1 Nachrichten“ 1,96 Millionen und 7,0 Prozent; „Tagesthemen“ 2,35 Millionen und 10,08 Prozent sowie „heute-journal“ 3,63 Millionen und 12,8 Prozent. Quelle: ZDF-Medienforschung, Januar 2012.
- 3) Sämtliche Nachrichtensendungen werden täglich mit Timecode digital aufgezeichnet, codiert und archiviert. Analyseeinheit ist jeweils die Nachrichtenausgabe eines Tages. In allen Sendungen werden die Wetterberichte mit einbezogen, auch dann, wenn sie durch Sponsor, Trailer und/oder Werbeblock vom übrigen Teil der Sendung getrennt präsentiert werden. Die Untersuchungsmerkmale der Sendungen werden auf Sendungs-, Beitrags- und Akteurebene erhoben. Jeder formal und thematisch eigenständige Beitrag wird in seiner Anfangs- und Endzeit erfasst, um die Abfolge und Dauer der Beiträge zu ermitteln. Auf Beitragsebene wird codiert, welcher Themenbereich, welches Sachgebiet, welche konkreten Themenitems und welche Länderbezüge zutreffen. Auf Akteurebene werden in jedem Beitrag die jeweils auftretenden deutschen Politiker mit Name, Parteizugehörigkeit und Präsentationsart erfasst. Die Themen der Nachrichtensendungen werden in Häufigkeit und Sendedauer, die Politikerauftritte in Häufigkeit (Anzahl der Beiträge) quantifiziert. Bei Politikerauftritten wird die höchstwertige Präsentationsart im Beitrag codiert. Wird ein Politiker in der Anmoderation eines Beitrags nur genannt, aber im folgenden Filmbericht mit O-Ton präsentiert, wird er als Akteur mit O-Ton erfasst.
- 4) Verwendet werden folgende Themenkategorien:
 1. Politik: Aktivitäten und Verlautbarungen im Handlungsbereich von politischen Institutionen wie Parlament, Regierung, Opposition, Parteien sowie von außerparlamentarischen Gruppierungen mit politischen Zielen im In- und Ausland.
 2. Wirtschaft: Aktivitäten und Verlautbarungen im Handlungsbereich von Unternehmen, Banken, Börsen etc.
 3. Gesellschaft/Justiz: Aktivitäten und Verlautbarungen im Handlungsbereich von nichtstaatlichen Institutionen und organisierten Interessengruppen sowie im Handlungsbereich der Justiz, soweit Grundrechte der Allgemeinheit oder von Teilen der Bevölkerung betroffen sind.
 4. Wissenschaft/Kultur/Natur: Aktivitäten und Verlautbarungen im Handlungsbereich von Wissenschaft, Forschung und Kultur, Religion; Berichte über Innovationen, kulturelle und kirchliche Ereignisse, Preisverleihungen, Umweltschutz etc.
 5. Unfall/Katastrophe: Ereignisse mit Schadensfolgen von Verkehrsunfällen bis zur Naturkatastrophe.
 6. Kriminalität: Ereignisse im Bereich kriminellen Handelns von Einzelnen und organisierten Gruppen außerhalb politischer Ziele, ebenso polizeiliche Ermittlungen und Verurteilungen.
 7. Human Interest/Alltag/Buntes: Ereignisse im Handlungsbereich von Prominenz, Showbiz, Königshäusern; ferner Einzelschicksale, Skurrilitäten sowie Berichte aus dem Alltagsleben einschließlich diverser Servicethemen.
 8. Sport: Ereignisse im Handlungsbereich Sport, Berichte über Sportveranstaltungen und deren Ergebnisse.
 9. Wetter: Wettervorhersage.
 10. Sonstiges: Themenüberblick, An- und Abmoderation der Sendung, Gewinnzahlen, Spendenaufruf, Programmhinweise etc.
- 5) Die inhaltliche Komplexität solcher Themen wird erst durch weitere Ausdifferenzierung nach politischen Ressorts aufgelöst, vgl. dazu Tabelle 2.
- 6) In Abgrenzung von der übergreifenden EU-Politik.

